Von den Standörtern der Arzneypflanzen insbesondere.

Von den Standörtern der Arzneypflanzen insbesondere.

Aus Allem, was bis jetzt gesagt worden ist, folgt nun offenbar, wie sehr vielen Einfluß der Standort auf die Eigenschaften und auf die Wirkungen einer Pflanze haben könne; wie sehr man also auf die verschiedenen Standörter, selbst bey Pflanzen von einer und derselben Art, zu sehen habe; wie vorsichtig der Arzt bey seinen Beobachtungen über gewisse vegetabilische Arzneymittel seyn müsse, und wie so leicht es möglich sey, daß sich die Erfahrungen mancher gleich berühmter Männer und Aerzte hierin widersprechen können. Daß allerdings auch Verwechselungen der arzneylichen Pflanzen sehr oft zu solchen Irrthümern Anlaß geben, ist eben so gewiß, hier aber nicht weitläuftiger davon zu re-

den, da ich überdies diesen Gegenstand in einer eigenen Schrift abgehandelt habe *).

Die wildwachsenden Pflanzen sind daher zum arzneylichen Gebrauch denen in Gärten gezogenen allezeit vorzuziehen, weil letztere durch die Cultur sehr viel von ihren Wirkungen in medicinischer Hinsicht verlieren. Wachsen einerley Pflanzen theils auf nassem Boden, theils auf trocknem, so muß man in der Regel die auf trocknem Boden gewachsenen den ersten allemal vorziehen, weil es mit diesen sich fast eben so verhält, als mit denen in Gärten gezogenen. So sind auch, im Ganzen genommen, diejenigen Pflanzen, die an schattigten Oertern wachsen, nicht so wirksam als diejenigen, die auf freyen Plätzen der Luft und der Sonne ausgesetzt sind, wiewohl hievon diejenigen Pflanzen, die ihrer Natur nach nur allein an schattigten Oertern wachsen, ausgenommen werden müssen.

Da es nun aber fast unmöglich ist, daß jeder Apotheker alle Arzneypflanzen von ihren ei-

*) Vergleichende Beschreibung derjenigen Pflanzen, die in den Apotheken leicht mit einander verwechselt werden, nebst einer Einleitung über diesen Gegenstand, von J. C. Ebermaier. Braunschweig 1794.

eigenthümlichen Standörtern einsammeln kann, weil manche Pflanzen nur in gewissen Gegenden, in andern aber gar nicht angetroffen werden, so wird er immer genöthigt seyn, viele Arzneypflanzen im Garten zu ziehen. Eine genaue Kenntniß des natürlichen Standortes solcher Pflanzen wird ihn aber in den Stand setzen, wenigstens ganz unschickliche Plätze zu ihrem Anbau zu vermeiden, dagegen aber solche zu wählen, die den natürlichen Standörtern, so viel wie möglich, ähnlich sind. Er wird daher solche Pflanzen, die nur an trocknen Oertern wachsen, nicht auf feuchten wäßrigen Plätzen anbauen, und umgekehrt nicht diejenigen Pflanzen an sonnigte trockne Oerter setzen, die nur im Schatten und an feuchten Oertern gedeihen und fortkommen.

Sehr gut kann auch ein Apotheker manche Pflanzen in seiner Gegend einheimisch machen, ohne sie gerade im Garten zu ziehen, und ihnen völlig dieselben Standörter verschaffen, die sie da haben, wo sie zu Hause sind. Er darf ja nur Saamen von solchen Pflanzen, die bey ihm fremd sind, sich zu verschaffen suchen und dieselben gelegentlich an Plätzen ausstreuen, die zu den eigentlichen Standörtern gehören. Ich bin überzeugt, daß so allmählig ein jeder Apotheker, wo nicht alle, doch sehr viele Arzneypflanzen, in seiner Gegend ganz auf natürlichen Stand-

örtern würde einheimisch machen können, welches ihm nicht allein Nutzen, sondern auch vieles Vergnügen verschaffen müßte. Auch weiß ich mehrere Beyspiele, daß dieses mit gutem Erfolge geschehen ist.

Wo aber vielleicht die Umstände, die Lage des Apothekers, der Mangel an verschiedenen Standörtern arzneylicher Pflanzen den Anbau fremder, in seiner Gegend nicht einheimischer Pflanzen auf diese Art nicht erlauben, da sieht sich freylich der Apotheker in die Nothwendigkeit gesetzt, entweder im Garten gebaute Pflanzen anzuwenden oder schlecht getrocknete und verlegene Waare von Materialisten sich kommen zu lassen. Hier aber sollten, wie schon Herr Hoppe vorgeschlagen *), patriotische Apotheker sich einander die Hände bieten, die in jeder Gegend wildwachsenden seltenen Arzneypflanzen, bey denen sehr viel auf den Standort ankommt, sammeln, und sie an andre Apotheker um die möglich geringsten Preise, oder auch im Tausch gegen andere Kräuter, überlassen.

Um nun die gegenwärtige Materie von den Veränderungen, welche Pflanzen einer und der-

*) Botanisches Taschenbuch auf das Jahr 1790. S. 174.

selben Art an fremden Standörtern erleiden, in Rücksicht auf die Arzneygewächse so vollständig wie möglich abzuhandeln, will ich jetzt die bey uns einheimischen Arzneypflanzen, mit Einschluß derjenigen, die zwar nicht bey uns zu Hause gehören, doch aber in den Gärten gezogen werden können, der Reihe nach durchgehen. Ich werde mich bemühen, ihre wahren eigenthümlichen Wohnplätze anzugeben und die Veränderungen bemerklich zu machen, die manche von ihnen an fremden Standörtern erleiden. Es wird daraus die Nothwendigkeit für den Apotheker hervorgehen, die Arzneypflanzen, so viel es ihm immer möglich ist, von ihren natürlichen Standörtern einzusammeln, weil sie nur hier ihre größte Wirksamkeit besitzen, und so den Wünschen und den Erwartungen des sorgsamen Arztes um desto zuverlässiger entsprechen werden.

Was die Ordnung betrifft, so schien mir die alphabetische, und zwar nach den systematischen Namen, die beste zu seyn. Um aber jedem verständlich zu seyn, und diese Abhandlung auch in anderer Hinsicht brauchbar zu machen, habe ich die officinellen, nebst den bekanntesten deutschen Namen, die von jeder Pflanze gebräuchlichsten Theile, die Zeit, in welcher sie müssen eingesammelt werden und in welcher jede

Pflanze blühet, nebst einer Anzeige der Dauer der Pflanzen, zugleich mit angegeben.

Achillea Millefolium.

Millefolii Herba, Flores. **Schaafgarbe.** Eine ausdauernde Pflanze, die an Aeckern, an den Rändern der Wiesen und der Wege durch ganz Deutschland wild wächst, und einen etwas trockenen Boden liebt. Sie blühet im Junius und Julius, und muß um diese Zeit eingesammelt werden. Ihr Geruch ist durchdringend und angenehm; ihr Geschmack gewürzhaft, bitterlich und zusammenziehend. Eine Abart von ihr mit fleischfarbigen und röthlichen Blumen findet man oft zur Zierde in den Gärten.

Achillea nobilis.

Millefolii nobilis Herba, Flores. **Edle Schaafgarbe.** Ihr Standort sind steinigte Hügel, alte Mauren und bergigte Gegenden; sie wird besonders um Blankenburg, Göttingen, Tübingen, Helmstädt, Hanau, in der Pfalz und im Sächsischen gefunden, wo sie im Julius und August blühet. Geruch und Geschmack sind stärker, wie bey der vorigen, selbst wenn sie in Gärten gezogen wird.

Achillea Ptarmica.

Ptarmicae Herba cum floribus, Radices. **Wilder Bertram, Berufkraut.** Eine ausdauernde Pflanze, von starkem Geruch und scharfem Geschmack, die durch ganz Deutschland häufig an Wiesenrändern, auf Feldern und an Hecken wächst, und im Julius und August blühet. Die Wurzel sammelt man im May; Kraut und Blumen im Julius.

Aconitum Anthora.

Anthorae Radices. **Giftheilwurz.** Ist ausdauernd und wächst wild in Italien, Frankreich, auf den Genuesischen, Oesterreichischen und Schweizerischen Gebirgen, kommt auch wohl zuweilen in Gärten vor, und blühet im Julius und August.

Aconitum Napellus.

Aconiti seu Napelli Herba. **Eisenhut, Sturmhut.** Der Standort dieser ausdauernden Pflanze sind hohe sonnigte Hügel und bergigte Wälder; sie wird besonders im Oesterreichischen angetroffen und blühet vom Junius bis August. Ihr Geruch ist etwas betäubend; der Geschmack scharf und brennend. Die größte Wirksamkeit besitzt sie, bevor sie den Stengel getrieben, aber nicht mehr, wenn sie schon in der

Blüthe steht. Im Garten erreicht die Pflanze eine ansehnliche Höhe, wird aber auch dadurch in ihren Wirkungen merklich schwächer.

Acorus Calamus.

Calami aromatici Radices. **Kalmus.** Ein perennirendes Schilfgewächs, das häufig in Deutschland an Flüssen, Teichen, Gräben und See'n wächst, und im Junius oder Julius blühet. Die Wurzel, die einen durchdringenden und gewürzhaften Geruch und Geschmack hat, wird am besten spät im Herbste gesammelt, oder auch zu Anfange des Frühlings.

Actaea spicata.

Actaeae Radices. **Christophskraut. Schwarze Waldwurzel.** Wächst in schattigten Wäldern fast durch ganz Deutschland und blühet im May und Junius. Sie ist ausdaurend, und die Wurzeln müssen im Frühjahr gesammelt werden.

Adianthum Capillus Veneris.

Capilli Veneris Herba. **Frauenhaar.** Eine ausdaurende cryptogamische Pflanze, die an Felsen, in bergigten Wäldern, auch an alten Mauren, in Italien und in der Schweiz wächst, bey uns aber wohl zuweilen in den Gärten ge-

zogen wird. Die Sammlungszeit fällt im Junius und Julius.

Aesculus Hippocastanum.

Hippocastani Cortex. **Roßkastanie.** Wächst an Wegen, Spaziergängen und in Waldungen fast durch ganz Deutschland. Die innere Rinde dieses Baums, die bitter und zusammenziehend ist, wird im Frühling zum Arzneygebrauch gesammelt.

Aethusa Meum.

Meu Radices. **Bärwurzel. Bärfenchel.** Eine ausdauernde Pflanze, deren Standort vorzüglich sonnige Waldwiesen sind, und die besonders bey Andreasberg auf dem Harze häufig wächst. Die Wurzel wird im April gesammelt. Geruch und Geschmack sind gewürzhaft. Im Garten gezogen, büßt sie von beyden viel ein.

Agaricus muscarius.

Fliegenschwamm. In Wäldern, auf unfruchtbaren Aengern und auf Wiesen, wo er im August und September vorkommt. Zum Arzneygebrauch wird blos der Theil, der in der Erde steckt, von jungen Schwämmen in jenen Monaten eingesammelt. Der Geschmack ist äußerst scharf und fressend.

Agaricus piperatus.

Pfefferschwamm. Allenthalben in Wäldern und schattigten Gebüschen, wo man ihn im Herbste häufig antrifft.

Agrimonia Eupatoria.

Agrimoniae Herba, Odermennig. Allenthalben in Deutschland an trocknen sonnigten Bergen und Anhöhen, an Hecken und an Wegen, wo sie vom Julius bis im September blühet; die Blätter sammelt man im Junius.

Ajuga pyramidalis.

Consolidae mediae Herba. Güldengünsel. Eine zweyjährige Pflanze, die vom May bis im Julius blühet und an trocknen Oertern in Wäldern und Gebüschen in verschiedenen Gegenden von Deutschland wild wächst. Man sammelt das ganze Kraut im May.

Alcea rosea.

Malvae arboreae Flores. Stockrose. Ihr eigentliches Vaterland ist unbekannt; bey uns aber wird sie fast in allen Blumengärten angetroffen, wo sie im Julius blühet.

Alchemilla vulgaris.

Alchemillae Herba. Sinau, Frauenmantel. Dauert aus und wächst auf Wiesen,

in Gehölzen und Gebüschen, besonders solchen, die etwas feucht sind, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt die Blätter im May.

Alisma Plantago.

Plantaginis aquatici Herba. Froschlöffel. Die Pflanze ist einjährig und wächst an feuchten Oertern, an Bächen, Gräben und den Ufern der Teiche durch ganz Deutschland; sie blühet im Julius und August, um welche Zeit auch die Blätter gesammelt werden, die von etwas scharfem Geschmack sind.

Allium sativum.

Allii Radices. Knoblauch. Wird bey uns in Gärten gebauet; wild wächst er in Sicilien auf Wiesen. Die scharfriechenden und scharfschmeckenden Wurzeln müssen im August gesammelt werden.

Allium victorialis.

Victorialis longae Radices. Langer Allermannsharnisch. Eine ausdaurende Pflanze, die auf den österreichischen und schlesischen Alpen, wie auch in der Schweiz, wild wächst, und einen knoblauchartigen Geruch und scharfen Geschmack besitzt.

Althaea officinalis.

Althaeae Radices, Herba. **Eibisch. Althea.** Diese perennirende Pflanze wächst hin und wieder in Deutschland an Bächen und an den Ufern der Flüsse, z. B. der Elbe, Saale, Unstrut u. s. w. Wird aber häufig in Gärten gezogen. Sie blühet im Julius und August; die Wurzeln werden im October, die Blätter im Julius gesammelt. Der Geschmack ist schleimigt; der Geruch schwach, doch angenehm.

Amaranthus Blitum.

Bliti Herba. **Tausendschön.** Eine ausdaurende Pflanze, die im Gartenlande, an ungebauten Stellen, häufig wild wächst, und auch wohl auf Aeckern vorkommt. Sie blühet im Julius und August; die Blätter müssen vor der Blüthe gesammelt werden.

Amygdalus communis.

Amygdalarum Fructus. **Mandelbaum.** Wächst ursprünglich in Syrien, Arabien, auf den Inseln des ägyptischen Meers und in der Barbarey von Africa wild; in Italien und Frankreich, überhaupt in den südlichen Ländern von Europa, wird er häufig gezogen. Auch bey uns trifft man ihn sehr oft in Gärten an, wiewohl er selten reife Früchte bringt. Er liebt

einen warmen und trockenen Boden, und blühet im Frühling.

Amygdalus Persica.

Persicorum Flores. **Pfirsichbaum.** Das Vaterland des Pfirsichbaums soll Persien, nach andern Asien und America seyn. Bey uns wird er bekanntlich in den Gärten gezogen, wo er im Frühjahr blühet und im Herbst reife Früchte trägt.

Anagallis arvensis.

Anagallidis Herba. **Gauchheil.** Ist einjährig, und wächst überall in gebautem und ungebautem Lande, auf Aeckern, Feldern und in Gärten; man sammelt die ganze blühende Pflanze im Julius und August.

Anclusa officinalis.

Buglossi Herba, Flores. **Gemeine Ochsenzunge.** Sie wächst fast überall in Deutschland auf sandigen Aeckern und ungebauten Oertern und an den Wegen wild, und ist ausdaurend. Ihre Blühe- und Sammlungszeit fällt im May und Junius.

Anchusa tinctoria.

Alcannae spuriae Radix. **Röthe Ochsenzunge.** Ausdaurend. An trocknen bergigten

Oertern, in Schlesien und Böhmen. Blühet im Junius und Julius. Die Wurzeln sind im Frühjahr oder Herbst zu sammeln.

Anemone hepatica.

Hepaticae nobilis Herba. **Edles Leberkraut.** In Gebüschen und Wäldern auf lockerm, moosigem Boden, wo sie im April und May blühet. Die Blätter sammelt man im April. Wird sie in Gärten verpflanzt, so füllen sich die Blumen leicht und werden röthlich.

Anemone nemorosa.

Ranunculi albi Radices. **Waldanemone.** Eine der gemeinsten Frühlingspflanzen, die allenthalben in Gehölzen und Gebüschen häufig wächst.

Anemone pratensis.

Pulsatillae nigricantis Herba. **Schwarze Küchenschelle, Osterblume.** Eine ausdaurende Pflanze, die auf dürren, sonnigen, unfruchtbaren Anhöhen und Hügeln in verschiedenen Gegenden von Deutschland wild wächst, wo sie vom März bis im May blühet. Man sammelt das Kraut im April; es hat frisch einen scharfen, brennenden Geschmack, und muß auch nur frisch zur Bereitung des Extracts verwendet werden.

Anemone Pulsatilla.

Pulsatillae vulgaris Herba. Gemeine Küchenschelle. Hat mit der vorigen einerley Standörter, muß aber nicht damit verwechselt werden, da sie weit weniger Kräfte besitzt.

Anethum Foeniculum.

Foeniculi Semen. Fenchel. Eine zweyjährige Pflanze, die in verschiedenen Gegenden von Deutschland an Wegen und ungebauten Stellen, namentlich Berlin, Tübingen und im Sächsischen wild wächst, doch auch häufig gebaut wird; sie blühet im Junius und Julius. Der Geruch ist angenehm gewürzhaft; der Geschmack eben so. Der Saame reift im September.

Anethum graveolens.

Anethi Semen, Herba. Dill. Ein Sommergewächs, das in Gärten und an ungebauten Oertern fast durch ganz Deutschland wild gefunden, überdies auch häufig jährlich aus dem Saamen gezogen wird. Es blühet im Junius und Julius. Das Kraut sammelt man im Junius, den Saamen im August. Beyde riechen stark und flüchtig, und schmecken bitter-gewürzhaft.

Angelica archangelica.

Angelicae Radices. Erzengelwurz. Angelik. Eine zweyjährige Pflanze, die in verschie-

denen Gegenden Deutschlands, auf den in der Elbe gelegenen Inseln, so wie im Oldenburgischen, Hollsteinischen, Meklenburgischen an den Ufern der Flüsse, Bäche und Gräben wild wächst, und im Julius und August blühet. Sie wächst aber auch in Lappland, Norwegen, auf den Pyrenäen und den Alpen an kleinen Bächen, und ist hier weit kräftiger, indem ihre Wurzel, nach Linnee, zweymal so viel Harz gibt, wenn sie auf den Alpen gewachsen, als wenn sie, wie es auch sehr oft geschiehet, in den Gärten gezogen wird. Man sammelt die Wurzel, die einen bisam-ähnlichen Geruch und sehr gewürzhaften Geschmack hat, am besten im März; das Kraut, wo es officinell ist, im Junius.

Antirrhinum Linaria.

Linariae Herba. **Leinkraut.** Perennirt und wächst in ganz Deutschland an ungebauten Oertern, an den Rändern der Aecker und Wiesen, an Hecken und Wegen, wo die Pflanze im Julius und August blühet; man sammelt sie im Julius.

Anthemis Cotula.

Cotulae seu chamomillae foetidae Flores. **Krötendill.** Ein Sommergewächs, das auf Aeckern, an ungebauten Stellen und an den Hecken der Dörfer überall wächst, und im Ju-

lius blühet. Die Blumen riechen unangenehm und schmecken bitter.

Anthemis nobilis.

Chamomillae romanae Flores. Römische Chamille. Die Pflanze ist ausdaurend und wächst in einigen Gegenden von Deutschland, in Schlesien und bey Tübingen wild auf Aeckern, Feldern und an Wegen. Ihr eigentliches Vaterland aber ist Italien, die Schweiz und Frankreich. Bey uns zieht man sie häufig in Gärten. Im Stifte Zeiz beschäftigt man sich besonders mit ihrem Anbau im Großen; sie wird dann leicht gefüllt und trägt größere Blumen; die Blühe- und Sammlungszeit fällt im Junius bis August. Ihr Geruch ist sehr durchdringend und der Geschmack bitter.

Anthemis Pyrethrum.

Pyrethri Radices. Aechter Bertram. Ausdaurend. Ihr Standort sind bergigte Wälder. In der Barbarey, in Spanien und Italien wächst sie wild; auch in einigen Gegenden Deutschlands wird sie wild gefunden, wie z. B. im Thüringischen. Bey Magdeburg wird sie häufig gebauet; sie blühet im Julius und August.

Anthemis tinctoria.

Buphthalmi Flores. Färberchamille. Eine ausdauernde Pflanze, die durch ganz Deutsch-

land auf Feldern, Wiesen- und Ackerrändern, auf Mauren und an ungebauten Oertern wild wächst, und im Julius und August blühet.

Anthericum Liliago.

Phalangi Flores. **Spinnenblumen.** Wächst in Gebüschen und in schattigen Wäldern in verschiedenen Gegenden von Deutschland häufig, blühet im May und Junius und ist eine ausdaurende Pflanze.

Anthericum Liliastrum.

Liliastri Radices. **Spinnblumenwurz.** Kommt nur in unsern Gärten als Zierpflanze vor, und gehört auf den Schweizer Alpen zu Hause.

Antirrhinum majus.

Antirrhini Herba. **Großes Löwenmaul. Kalbsnase.** Eine perennirende Pflanze, die hin und wieder in Deutschland an Zäunen, Felsen und alten Mauren wildwachsend gefunden, häufiger aber zur Zierde in den Gärten gezogen wird. Man sammelt das Kraut mit der Blume im Junius ein.

Apium graveolens.

Apii Radices, Herba, Semen. **Eppig, wilder Sellerie.** Eine zweyjährige Pflanze, die

die auf sumpfigen Wiesen, an Bächen und Flüssen durch ganz Deutschland wächst, und im Julius blühet. Das Kraut wird im Junius, der Saamen im Julius, die Wurzel im October gesammelt. Der Geruch dieser Pflanze ist stark und widrig; ihr Geschmack scharf und bitter. Sie verliert aber diese Eigenschaften, wenn sie in Gärten gezogen wird, und bekommt einen angenehmen und gewürzhaften Geruch und Geschmack, wodurch sie als ein diätetisches Mittel brauchbar wird.

Apium Petroselinum.

Petroselini Radices, Herba, Semen. Petersilie. Ein Küchengewächs von zweyjähriger Dauer, dessen eigentliches Vaterland Sardinien ist, das aber bey uns häufig in Gärten gebauet wird. Saamen und Wurzeln werden im September gesammelt.

Aquilegia vulgaris.

Aquilegiae Flores, Semen. Ackeley. Sie ist eine ausdauernde Pflanze und wächst in Gebüschen und Obstgärten in vielen Gegenden Deutschlands wild, wo sie im Junius blühet. Der Saame reift im Julius. Wird sie in Gärten verpflanzt, so füllen sich die Blumen gewöhnlich, und verändern ihre blaue Farbe in eine violette, röthliche oder weiße.

Arbutus Uva Ursi.

Uvae Ursi Herba. **Bärentraube.** Ein kleiner Strauch, der in verschiedenen Gegenden von Deutschland, in Hessen, Bayern, Holstein, bey Berlin, Erlangen, Zelle u. s. w. auf waldigten Haiden, sandigen Bergen und in Wäldern wächst, wo er im May und Junius blühet; man sammelt seine Blätter im April und May.

Arctium Lappa.

Bardanae Radices. **Klette.** Eine zweyjährige überall in Deutschland auf ungebautem und feuchtem Lande, an Zäunen, Wegen und Graben wachsende Pflanze, die im Julius und August blühet. Man sammlet die Wurzel am besten im Frühjahre ein.

Aristolochia clematitis.

Aristolochiae Herba, Radices. **Gemeine Osterlucey.** Die Pflanze ist ausdaurend und wächst in Gärten, an Hecken und im gebauten Lande fast überall in Deutschland. Sie blühet im Junius und Julius; die Wurzel wird im Frühjahr gesammelt; das Kraut im Junius.

Arnica montana.

Arnicae Radices, Herba, Flores. **Fallkraut, Wohlverley.** Eine ausdauernde Pflan-

ze, die trockene bergigte Gegenden liebt, auf sonnigen Waldwiesen wächst, und besonders auf dem Harze, im Voigtlande, im Thüringischen häufig vorkommt. Sie hat einen gewürzhaften Geruch, und einen scharfen, bittern, gleichfalls gewürzhaften Geschmack. Die Blumen und Blätter werden im Junius, die Wurzeln im April gesammelt. Auch auf torfigten, feuchten Wiesen kommt die Pflanze häufig vor und wird dann viel größer, büßt aber einen großen Theil ihres Geruchs und Geschmacks, und mithin auch ihrer Wirksamkeit ein.

Artemisia Abrotanum.

Abrotani Herba. **Stabwurz.** Gehört in Italien und Frankreich zu Hause, kommt aber in unsern Gärten auch gut fort und blühet im August. Man sammelt die obersten Spitzen vor dem Blühen zum Arzneygebrauch ein.

Artemisia Absinthium.

Absinthii Herba. **Wermuth.** Eine ausdauernde Pflanze; sie wächst überall auf trocknen ungebauten Oertern, auf Kirchhöfen, um die Dörfer und an den Wegen, wo sie im Julius und August blühet. Das Kraut wird mit den Blumen zugleich eingesammelt. Sie haben einen sehr bittern Geschmack und einen specifiken Geruch.

Artemisia Dracunculus.

Dracunculi Herba. **Dragun, Kaisersalat.** Eine Pflanze, die ausdauernd ist und bey uns in Gärten gezogen wird, die aber in der Tartarey und Sibirien zu Hause gehört. Die Blätter werden im Sommer gesammelt; sie besitzen einen durchdringenden und gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Artemisia pontica.

Absinthii pontici Herba. **Römischer Wermuth.** Wächst hin und wieder in Deutschland auf hohen trocknen Bergen, in der Pfalz, in Obersachsen, bey Leipzig, Eisenach, wie auch auf den österreichischen und schlesischen Gebirgen. Sie ist ausdauernd, blühet im Julius und August, hat einen angenehmen Geruch und einen bittern gewürzhaften Geschmack. Man sammelt das Kraut im Junius, die Wurzel aber, die auch an einigen Orten aufbewahrt wird, im April. In Gärten kommt sie sehr gut fort.

Artemisia rupestris.

Genipi albi Herba. **Weißer Genip, Bergartemisie.** Auf den österreichischen und schlesischen Gebirgen; wie auch auf den Alpen in der Schweiz. Sie ist ausdauernd, riecht und schmeckt angenehm gewürzhaft, und blühet im Sommer.

Artemisia vulgaris.

Artemisiae Herba. Beyfuß. Eine ausdauernde Pflanze, die allenthalben an Wegen, Hecken, Zäunen und um die Dörfer wächst, im August blühet und einen gewürzhaften Geruch und bittern Geschmack hat. Man sammelt die Blätter mit den Blüthenspitzen im August.

Arum maculatum.

Ari Radices. Aronskraut. Perennirt und wächst in feuchten, schattigten Gebüschen und Wäldern, wo die Pflanze im May und Junius blühet. Man sammelt die Wurzel im Frühjahr, ehe die Pflanze im Stengel schießt. Die frische Wurzel ist äußerst scharf von Geschmack; getrocknet aber mehligt.

Asarum europaeum.

Asari Radices, Herba. Haselwurzel. Eine ausdaurende Pflanze, die einen lockern Boden liebt und häufig in Wäldern und Gebüschen, besonders unter Haselstauden wächst, wo sie im April blühet. Die Wurzel sammelt man im März; die Blätter im April. Die ganze Pflanze riecht etwas gewürzhaft, und hat einen scharfen, ekelhaften Geschmack.

Asclepias Vincetoxicum.

Vincetoxici seu Hirundinariae Radices. **Schwalbenwurzel.** Perennirt und wächst in bergigten Wäldern, wo sie im May und Junius blühet. Die stark und durchdringend, nach Baldrian riechenden und anfangs süßlicht, hintennach scharflich und ekelhaft schmeckenden Wurzeln werden im April gesammelt.

Asparagus officinalis.

Asparagi Radices. **Spargel.** Ist ausdaurend und wächst hin und wieder auf sandigem Boden, auf Waldwiesen, in Gebüschen und Wäldern wild, wo er im Junius und Julius blühet. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr. Bekanntlich wird er häufig, der jungen Sprossen wegen in den Gärten gebauet.

Asperula odorata.

Matrisylvae Herba. **Waldmeister.** Wächst an etwas feuchten Oertern in schattigten Wäldern und Gebüschen, dauert mit der Wurzel aus, blühet im May und Junius, und hat einen angenehmen Geruch. Man sammelt das Kraut im May.

Asphodelus ramosus.

Asphodeli Radices. **Affodill, Goldwurzel.** Perennirt und wächst an einigen Orten in

Deutschland, namentlich im Bayerschen und bey Tübingen, wiewohl selten, auf grasigten Plätzen wild, und blühet im May und Junius. Häufiger wächst sie in Portugall, Spanien und Italien. Gewöhnlich wird aber die Affodillwurzel von einer deutschen Pflanze, nemlich dem Lilium Martagon, eingesammelt, die häufig in Deutschland in Wäldern und schattigten Gebüschen wild wächst und im May blühet, auch wohl zur Zierde in den Gärten gezogen wird.

Asplenium Ceterach.

Ceterach Herba. **Milzkraut.** Ein Farnkraut ohne Geruch und Geschmack, das in Felsenritzen und auf Mauren bey Erlangen, Herborn und auf dem Brocken wächst. Es perennirt.

Asplenium Ruta muraria.

Rutae murariae Herba. **Mauerraute.** An Felsen und alten Mauren; man sammelt es im May.

Asplenium Scolopendrium.

Scolopendrii Herba. **Hirschzunge.** An schattigten steinigten Oertern, so wie in wilden, rauhen, bergigten Waldgegenden am Harz, in der Pfalz, im Voigtlande, bey Saalfeld, Tübingen u. s. w. Es wird im May gesammelt und dauert aus.

Asplenium Trichomanes.

Adianthi rubri Herba. Rother Wiederthon. An Felsen und an Mauren überall in Deutschland; man sammelt es im April.

Astragalus exscapus.

Astragali exscapi Radices. Schaftloser Tragant. Ist ausdaurend und ursprünglich in Thüringen zu Hause, wo die Pflanze in bergigen Gegenden wächst. Auch trifft man sie bey Halle an. Sie blühet im May und Junius; die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Athamanta cervaria.

Cervariae seu Gentianae nigrae Radices. Hirschwurzel, schwarzer Enzian. Ausdaurend; die Pflanze wächst in bergigten Wäldern, in der Pfalz, Sachsen, bey Berlin und Göttingen, und blühet im Julius und August.

Athamanta cretensis.

Dauci cretici Semen. Cretischer Möhrensaamen. Wächst auf den schlesischen und österreichischen Gebirgen, und blühet im Julius und August. Der Saame reift im September und hat einen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Athamanta Oreoselinum.

Oreoselini Herba, Radices. **Bergpetersilie.** Eine perennirende Pflanze, die auf sonnigen Waldwiesen, auf Hügeln und in bergigten Gegenden wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die Wurzel im Frühjahr, das Kraut aber, ehe die Pflanze blühet. Es riecht und schmeckt angenehm gewürzhaft.

Atriplex hortensis.

Atriplicis Herba. **Melde.** Ein Sommergewächs, welches, ob es gleich in Asien zu Hause gehört, doch auch bey uns einheimisch geworden ist, und in Gärten auf Gemüsfeldern und an ungebauten Oertern fast durch ganz Deutschland wild wächst, und im Julius und August blühet, um welche Zeit man auch die Blätter einsammelt.

Atropa Belladonna.

Belladonnae Radices, Herba. **Belladonne.** Die Pflanze perennirt und wächst in vielen Gegenden von Deutschland, im Thüringischen, auf dem Harz, in Schlesien u. s. w. in großen bergigten Wäldern und auf waldigen Anhöhen, wo sie im Julius und August blühet. Die Blätter müssen vor dem Aufblühen eingesammelt werden, die Wurzeln im April. Die

in Gärten gebaute ist bey weitem nicht so wirksam als die wildwachsende. Sie hat einen betäubenden virösen Geruch und einen süßlichten Geschmack.

Avena sativa.

Avenae Semen. Hafer. Eine bekannte einjährige Pflanze, die überall auf Aeckern gebauet wird, deren eigentliches Vaterland aber die Insel Fernandez ist.

Ballota nigra.

Marrubii nigri Herba. Schwarzer Andorn. Ueberall an Zäunen, Hecken und ungebauten Oertern, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Sie hat einen widrigen, bocksartigen Geruch.

Bellis perennis.

Bellis minoris Flores. Maaslieben, Marienblumen. Perennirt und wächst überall auf Wiesen, Aengern, Triften und Weiden, wo sie den ganzen Sommer durch blühet.

Berberis vulgaris.

Berberis Baccae. Berberitzen. Ein Strauch, der in vielen Gegenden Deutschlands in Wäldern, Gebüschen und Hecken wild wächst,

im May und Junius blühet, und dessen saure Beeren im September und October reifen.

Beta vulgaris.

Betae rubrae Herba, Radix. Rother Mangold, rothe Rübe. Ihr Vaterland ist das südliche Europa, wo sie an den Ufern der See wächst; bey uns wird sie in Gärten und Feldern häufig gebauet. Man sammelt das Kraut vor der Blühezeit, die Wurzeln im Herbst.

Betonica officinalis.

Betonicae Herba. Betonienkraut. Die Pflanze ist ausdauernd, und wächst häufig an den Rändern der Wiesen, Gehölze, und auf grasigen Hügeln, wo sie vom Junius bis im August blühet. Man sammelt besonders die Wurzelblätter ein, ehe die Pflanze blühet. Ihr Geruch ist etwas gewürzhaft; der Geschmack bitterlich.

Betula alba.

Betulae Succus, Folia, Cortex. Birke. Wächst in Wäldern, besonders im nördlichen Europa, kommt aber auch in schlechtem sandigem Boden überall fort, und blühet im May. Die Rinde und Blätter sammelt man im May; der Saft wird im März abgezapft.

Betula Alnus.

Alni Folia. Erle. An den Ufern der Flüsse, auf feuchten Wiesen, wo sie im März und April blühet. Man sammelt die Blätter im Sommer.

Bidens cernua.

Bidentis Herba. Gelbes Fieberkraut. Perennirt und wächst an den Ufern der Bäche und Teiche, so wie überhaupt an feuchten Oertern, wo es im August und September blühet. Man sammelt das Kraut im Julius.

Boletus igniarius.

Agaricus Chirurgorum. Feuerschwamm. An den Stämmen der Eichen, Buchen und Birken; man sammelt ihn im August und September.

Boletus Pini Laricis.

Agaricus albus. Lerchenschwamm. An den Stämmen und Wurzeln der Lerchentannen.

Boletus suaveolens.

Boletus suaveolens. Weidenschwamm. Ein sehr angenehm riechender Schwamm, der blos allein an Weidenstämmen wächst und im Herbst gesammelt werden muß.

Borago officinalis.

Boraginis Herba. Boretsch. Eine jährige Pflanze, die aus Syrien herstammt, jetzt aber auch überall an ungebauten Oertern in und außerhalb der Gärten wild wächst; sie blühet im May und Junius; das Kraut sammelt man vor dem Blühen.

Brassica Eruca.

Erucae Semen. Weißer Senf. Ist einjährig und wächst an bergigten Oertern und ungebauten Stellen im Oesterreichischen und Schlesischen, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet; der Saame reift im August.

Brassica Napus.

Napi Semen. Rübs, Rübesaamen. Wächst auf Aeckern und zwischen dem Korne auf Feldern wild, wird aber auch häufig gebauet und blühet im May und Junius.

Brassica Rapa.

Raparum Radices, Semen. Weiße Rübe. An sandigen Oertern in England und Holland, auch in einigen Gegenden von Deutschland, namentlich im Sächsischen, bey Leipzig, Berlin u. s. w. Außerdem wird sie häufig gebauet und blühet im Sommer; sie ist zweyjährig.

Bryonia alba.

Bryoniae Radices. **Gichtrübe, Zaunrübe.** Eine ausdauernde Pflanze, die in vielen Gegenden Deutschlands an Zäunen wächst, wo sie sich um andere Gewächse herumwindet und im May und Junius blühet. Die unangenehm riechende und scharf schmeckende Wurzel wird im Frühjahr eingesammelt.

Bupleurum rotundifolium.

Perfoliatae Herba, Semen. **Durchwachs.** Ein Sommergewächs, das auf Aeckern zwischen dem Getraide wild wächst und vom Junius bis im August blühet; der Saame reift im September.

Buxus sempervirens.

Buxi Folia. **Buxbaum.** Das Vaterland dieses Strauches ist das südliche Europa, Spanien, Frankreich und der Orient; er kommt aber auch bey uns recht gut fort und nimt mit einem schlechten Boden fürlieb. Man kann die Blätter zu jeder Jahreszeit sammeln.

Calendula officinalis.

Calendulae Flores. **Ringelblume.** Sie ist einjährig und wächst auf gebautem und ungebautem Lande hin und wieder in Deutschland

wild, wird aber außerdem auch viel in Gärten gebauet. Sie blühet vom Julius bis im September.

Campanula Medium.

Medii Radix. **Marianglockenwurz.** Eine zweyjährige Pflanze, die hin und wieder in Deutschland in Wäldern und auf sandigen Anhöhen wächst und im August blühet. Die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Campanula Trachelium.

Trachelii seu Cervicariae majoris Radices. **Große Hirschwurzel.** Eine ausdauernde Pflanze, die an schattigten Hecken und an den Rändern der Wiesen häufig in Deutschland wächst. Man sammelt die Wurzel im Herbst.

Camphorosma monspeliensis.

Camphoratae Herba. **Kampferkraut.** Ist ausdauernd und wächst in trocknen sandigen Gegenden von Spanien und dem mittäglichen Frankreich, doch auch hin und wieder in Deutschland, wild, und blühet im Julius und August.

Cannabis sativa.

Cannabis Semen. **Hanf.** Ein Sommergewächs, dessen Vaterland Persien ist, das aber bey uns durch den häufigen Anbau einheimisch

geworden ist, und in mehrern Gegenden Deutschlands an ungebauten Oertern wild wächst, wo es im May und Junius blühet; der Saame reift im September.

Capparis spinosa.

Capparis Cortex. **Kappern.** Ein Strauch, der in Spanien, Frankreich und Italien auf Mauern und an Felsen wild wächst, aber auch im Oesterreichischen angetroffen wird; er blühet im May.

Capsicum annuum.

Piper hispanicum. **Spanischer Pfeffer.** Ein Sommergewächs, das in Brasilien, Mexico und Barbados zu Hause gehört, das aber auch in unsern Gärten sehr gut fortkommt. Die Frucht reift im Herbst, hat einen gewürzhaften Geruch und scharfen beißenden Geschmack.

Cardamine pratensis.

Cardamines Herba, Flores. **Wiesenkresse.** Ihr Standort sind feuchte Wiesen und schattigte Grasplätze, wo sie im May blühet; sie perennirt.

Carduus marianus.

Cardui Mariae Semen. **Mariendistel.** Ist einjährig und wächst auf Aeckern, an ungebau-

bauten Oertern und in Gärten überall in Deutschland, wo er im Julius und August blühet; der Saame reift im Herbst.

Carex arenaria.

Caricis arenariae Radices. **Sandriedgras.** Ist ausdauernd und wächst auf sandigem lockerem Boden, in unfruchtbaren Gegenden, wo es im May blühet. Die terpentinartig riechenden Wurzeln werden im April gesammelt; sie haben einen bitterlich süßen Geschmack.

Carlina acaulis.

Carlinae Radices. **Eberswurzel.** Dauert aus und wächst auf sonnigten Hügeln und Bergen in Schlesien, Thüringen, Sachsen u. s. w., sie blühet im August und September. Die Wurzeln müssen im Frühjahr gesammelt werden; sie besitzen einen durchdringenden unangenehmen Geruch und einen gewürzhaften bittern Geschmack.

Carlina vulgaris.

Heracanthae Radices. **Wilder Feldsafran.** Auf sandigen Hügeln und andern bergigten Stellen, wo sie im Julius und August blühet. Die etwas scharf schmeckende Wurzel wird im April gesammelt; sie perennirt.

Carthamus tinctorius.

Carthami Flores. Semen. **Saflor.** Ist einjährig, und wächst wild in Aegypten. In Ostindien, wie auch in manchen Gegenden von Deutschland, besonders in Thüringen, wird er häufig gebauet. Die Blumen werden im Junius gesammelt, der Saamen im September. Die Farbe des ausländischen Saflors ist weit dunkler und gesättigter, als die des Deutschen.

Carum carvi.

Carvi Semen. **Kümmel.** Wächst häufig in Deutschland auf Wiesen wild, wird aber auch in vielen Gegenden auf Aeckern gebauet, und liefert dann größern und öhlreichern Saamen. Die Pflanze ist zweyjährig, blühet im Junius und Julius, und der Saame reift im September.

Ceanothus americanus.

Ceanothi Stipites. **Seckelblume.** Ein Strauch, der eigentlich in Neuyork, Virginien und Carolina zu Hause ist, doch auch in unsern Gärten sehr gut fortkommt.

Centaurea benedicta.

Cardui benedicti Herba. **Cardobenedikt.** Ein Sommergewächs, das in Spanien und auf der Insel Lemnos zu Hause gehört, das

aber in unsern Gärten auch recht gut fortkommt und jährlich aus dem Saamen gezogen wird. Man sammelt das Kraut im Julius.

Centaurea Calcitrapa.

Calcitrapae Radices, Semen. **Sterndistel.** Ihr Standort sind Aenger, Wiesen und trockne Hügel; auch wächst sie an den Wegen und um die Dörfer herum, wo sie im Julius und August blühet. Die Wurzeln werden im April, der Saame im October gesammelt. Die Pflanze ist einjährig.

Centaurea Cyanus.

Cyani Flores. **Kornblume.** Ist einjährig, und wächst überall zwischen dem Getraide, wo sie im Sommer blühet.

Cerinthe major.

Cerinthes Folia. **Wachsblumenkraut.** Wächst in bergigten Gegenden, auf Aeckern und Feldern im Schlesischen, Oesterreichischen und Bayerschen, wo sie im Junius und Julius blühet. Sie ist einjährig, und wird zuweilen auch wol in Gärten angetroffen.

Chaerophyllum sylvestre.

Cicutariae Herba. **Kälberkropf, wilder Kerbel.** Ist ausdauernd und wächst durch ganz

Deutschland in Obstgärten, auf Wiesen und an Hecken.

Cheiranthus Cheiri.

Cheiri Flores. Gelbes Veilchen, gelbe Violen. Eine zweyjährige Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf alten Mauern und an rauhen steinigten Oertern wild wächst, überdies aber auch häufig in Gärten angetroffen wird, wo sie im May und Junius blühet. Die Blumen füllen sich leicht, werden größer und bekommen eine braungelbe Farbe, da man die Pflanze alsdann Goldlack nennt.

Chelidonium majus.

Chelidonii majoris Herba, Radices. Schellkraut. Ist perennirend, und wächst überall an Hecken und an unbebauten Oertern, wo es vom May bis im Julius blühet. Die Wurzeln werden im April gesammelt; das Kraut vor dem Aufblühen. Die ganze Pflanze besitzt einen sehr unangenehmen Geruch und scharfen beißenden Geschmack.

Chenopodium ambrosioides.

Botrys seu Chenopodii mexicani Herba. Wohlriechender Gänsefuß. Ein Sommergewächs, das in Mexico und Portugall zu Hause gehört, das aber auch in einigen Gegenden von

Deutschland, im Oesterreichischen und bey Barby gefunden und überdies häufig in unsern Gärten gezogen wird, wo es im Julius blühet. Die ganze Pflanze hat einen durchdringenden, angenehmen und gewürzhaften Geruch und Geschmack. Das Kraut muß vor dem Aufblühen gesammelt werden.

Chenopodium Botrys.

Botrys vulgaris Herba. **Traubenkraut.** Ebenfalls ein Sommergewächs, das in Frankreich und Italien zu Hause gehört, das aber in Deutschland an steinigten Oertern, namentlich im Schlesischen, Bayerschen und Oesterreichischen wild wächst, auch in Gärten sehr gut fortkommt, und im Junius blühet. Geruch und Geschmack sind schwächer, wie bey der vorigen Art.

Chenopodium bonus Henricus.

Boni Henrici Herba. **Guter Heinrich.** Diese sehr gemeine ausdauernde Pflanze wächst überall an den Wegen, auf Mayerhöfen und unbebauten Oertern, wo sie im Junius und Julius blühet. Man sammelt das Kraut, welches ohne sonderlichen Geruch und Geschmack ist, im May.

Chenopodium Vulvaria.

Vulvariae Herba. **Stinkende Melde.** Ein Sommergewächs, das an Mauern und

Zäunen, an bebauten und unbebauten Oertern, fast allenthalben in Deutschland wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die ganze Pflanze ein, die einen sehr widrigen Geruch und Geschmack hat.

Chrysanthemum Leucanthemum.

Bellidis majoris Flores. **Rindsaugenblumen.** Ist ausdauernd und wächst überall auf Wiesen, Wiesenrändern und in Gebüschen, wo sie im May und Junius blühet.

Cicer arietinum.

Ciceris Semen. **Kichern.** Eine jährige Pflanze, die in Spanien und Italien auf Aeckern wild wächst, die aber auch bey uns sehr gut fortkommt.

Cichorium Endivia.

Endiviae Semen, Herba. **Endivien.** Eine einjährige Pflanze, deren Vaterland noch unbekannt ist, die aber in unsern Gärten häufig gebauet wird.

Cichorium Intybus.

Cichorii Herba, Radices. **Wegwart, Hindläufte.** Ist perennirend und wächst überall, an Wegen, an den Rändern der Aecker und an unbebauten Oertern, wo sie vom Julius

bis im September blühet. Die in Gärten gebaute Pflanze wird weit größer und ansehnlicher; ihre Wurzel verliert aber einen großen Theil ihrer Bitterkeit, und wird milder von Geschmack, daher man zum Arzneygebrauch immer die wildwachsenden einsammeln muß.

Cicuta virosa.

Cicutae aquaticae Herba. **Wüterich, Wasserschierling.** An sumpfigen Oertern, in Gräben, Teichen und stehenden Gewässern, wo diese ausdauernde sehr ekelhaft riechende und äußerst scharf schmeckende Pflanze im Julius blühet. Man sammelt das Kraut im Junius.

Cistus Helianthemum.

Helianthemi Herba. **Sonnengünzel.** Auf sandigen Hügeln, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Die Pflanze ist ausdauernd, und man sammelt das Kraut im May.

Citrus Aurantium.

Aurantiorum Folia, Cortices, Poma, Flores. **Pomeranze.** Ein ausdauernder Baum, der in Ostindien und im südlichen Europa wild wächst, bey uns aber nur in Gewächshäusern fortkommt. Man sammelt die Blumen im Julius; die Blätter zu jeder Jahrszeit.

Citrus Media.

Citri Poma, Cortices. **Citrone.** Kommt ebenfalls nur in Gewächshäusern bey uns fort, und hat mit dem vorhergehenden dasselbe Vaterland.

Clematis erecta.

Flammulae Jovis Herba. **Brennende Waldrebe.** Ist ausdauernd und wächst in buschigten Waldungen, an Hecken und an den Rändern der Wälder im Sächsischen, bey Barby, Erfurt, Regensburg u. s. w., wild, wo sie im Junius und Julius blühet. Das Kraut, welches frisch einen äußerst scharfen Geschmack hat, wird im Junius gesammelt. Zum Arzneygebrauch sollte immer nur die wildwachsende angewendet werden.

Clematis Vitalba.

Vitalbae Herba. **Gemeine Waldrebe.** Ist perennirend, und wächst fast überall in Deutschland an Hecken, Zäunen und in Gebüschen wild, wo sie sich mit ihren sehr biegsamen Zweigen um andere Gesträuche schlingt, und im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut, das einen scharfen Geschmack hat, im Junius.

Cochlearia anglica.

Cochleariae marinae Herba. **Meerlöffelkraut.** Ist zweyjährig und wächst an den Kü-

sten von England, kommt aber auch in Deutschland, und namentlich an den Ufern des Meeres im Oldenburgischen, vor; sie blühet im May, und man sammelt die ganze Pflanze ein.

Cochlearia Armoracia.

Raphani rusticani Radices. **Meerrettig.** Eine ausdauernde Pflanze, die an feuchten Oertern, an den Rändern feuchter Wiesen und an Gräben und Teichen wächst, wo sie im Junius und Julius blühet. Man sammelt die scharf schmeckenden und stark und flüchtig riechenden Wurzeln im August oder September.

Cochlearia officinalis.

Cochleariae Herba. **Löffelkraut.** Ist einjährig und wächst an den Ufern der See und am Meeresstrande von Holland und England, so wie in der Schweiz zwischen Felsenklüften und in feuchten Thälern, wird aber auch im Oldenburgischen, Holsteinischen, Schlesischen u. s. w. an sumpfigten Oertern wildwachsend gefunden. Bey uns wird sie jährlich aus dem Saamen gezogen, und blühet im May und Junius; das Kraut, welches einen scharfen, flüchtigen Geruch hat, und bitter und scharf schmeckt, wird nur frisch gebraucht.

Colchium autumnale.

Colchii Radices. Zeitlose. Eine ausdaurende Pflanze, die auf feuchten und fetten Wiesen und andern Grasplätzen fast überall in Deutschland wild wächst, und vom August bis im November blühet; die Wurzeln werden im Herbste eingesammelt; sie besitzen keinen sonderlichen Geruch, schmecken aber sehr bitter und ekelhaft.

Comarum palustre.

Comari palustris Herba. Wasserfünfblatt. Perennirt und wächst in ganz Deutschland auf feuchten, besonders torfigten Wiesen und an sumpfigten Oertern; es blühet im Junius und Julius; das Kraut wird im May gesammelt.

Conium maculatum.

Cicutae Herba. Schierling, Erdschierling. Ist zweyjährig, und wächst häufig in Deutschland an Zäunen, auf Dämmen und an unbebauten, schattigten und nicht zu trocknen Oertern, wo die Pflanze im Julius und August blühet. Die ganze Pflanze hat einen ekelhaften, dem Katzen-Urin ähnlichen Geruch; der Geschmack ist widrig und ekelhaft. Es giebt Schierlingpflanzen ohne jenen specifiken Geruch, den die in Gärten etwa gezogenen Pflanzen ebenfalls

verlieren; beyde müssen nicht zum Arzneygebrauch genommen werden. Nach Herrn Hufeland sind diejenigen Schierlingspflanzen, die in tiefliegenden sumpfigten Gegenden wachsen, am kräftigsten.

Convallaria majalis.

Liliorum convallium Flores. **Mayblume.** Ist ausdauernd und wächst in ganz Deutschland in schattigten Wäldern und Gebüschen, wo sie im May blühet; die Blumen riechen sehr angenehm, und werden in Gärten leicht gefüllt.

Convallaria Polygonatum.

Polygonati seu Sigilli Salomonis Radices. **Schminkwurzel.** Perennirt und wächst in vielen Gegenden Deutschlands wild auf Hügeln und buschigten Anhöhen, wo sie im May und Junius blühet. Man sammelt die Wurzeln im April.

Convolvulus sepium.

Convolvuli majoris Herba. **Zaunwinde.** Ist perennirend und wächst überall in Deutschland an Zäunen und Büschen, an welche sie sich hinauf windet und im Sommer blühet. Die Blätter werden im Junius und Julius gesammelt.

Conyza squarrosa.

Conyzae majoris seu squarrosae Herba. **Flöhdürrwurz.** Eine zweyjährige Pflanze, die

an dürren steinigen Oertern, an Mauren und Wegen wächst, wo sie im Julius blühet.

Coriandrum sativum.

Coriandri Semen. Coriander. Ein Sommergewächs, das in Spanien, Italien und Frankreich zu Hause gehört, im Elsaß gebauet, und auch in einigen Gegenden von Deutschland an den Rändern der Aecker, so wie in Küchengärten wild wächst, und im Julius blühet. Die Pflanze hat einen unangenehmen widrigen Geruch; der Saame, der im Herbst reifet, einen süßlichten gewürzhaften Geschmack.

Corylus Avellana.

Coryli Nuces, Lignum. Haselnuß. Ein Baum, der in Hecken und Gebüschen von ganz Deutschland wild wächst, und von dem verschiedene Abarten in den Gärten vorkommen. Er blühet im März.

Crocus sativus officinalis.

Croci Stigmata. Safran. Ein Zwiebelgewächs, das im Orient zu Hause ist, jetzt aber auch in andern Ländern, in Frankreich, Spanien, Portugall und Sicilien, so wie im Oesterreichischen und Schlesischen gebauet und hin und wieder in bergigten Gegenden daselbst wild gefunden wird; es blühet im September

und October. Eine andere Art kommt häufig als Zierpflanze in unsern Gärten vor, und blühet gleich im Frühjahr.

Cucubalus otites.

Viscaginis Herba. **Widerstoß.** Ist ausdauernd und wächst auf sonnigen Hügeln, in waldigten und bergigten Gegenden hin und wieder in Deutschland, wo die Pflanze im May und Junius blühet.

Cucumis Melo.

Melonum Semen. Ein Sommergewächs, das in Asien zu Hause gehört, und bey uns nur in Gärten mit Fleiß gezogen werden kann, wo die Frucht im Julius und August reift.

Cucumis sativus.

Cucumeris Semen. **Gurken.** Ihr Vaterland ist noch nicht bekannt; doch wird sie allenthalben in Europa auf Feldern und in Gärten gebauet, und blühet im Junius; die Frucht reift im Julius und September.

Cucurbita Pepo.

Cucurbitae Semen. **Kürbiß.** Ein Sommergewächs, dessen eigentliches Vaterland noch unbekannt ist, das aber bey uns häufig in Gär-

ten gebauet wird, und dessen Früchte im September reifen.

Cuminum Cyminum.

Cumini Semen. **Haberkümmel.** Die Pflanze wächst in Aethiopien und Egypten wild, und wird in Sicilien und Italien häufig gebauet; es wäre zu versuchen, ob sie nicht auch bey uns gut fortkommen würde.

Cuscuta europaea.

Cuscutae Herba. **Flachsseide.** Eine einjährige Schmarotzerpflanze, die überall an Hecken, Zäunen und Gesträuchen wächst, wo sie sich um andere höhere Pflanzen herumschlingt, und im Julius und August blühet.

Cuscuta Epithymum.

Epithymi cretici Herba. **Thymseide.** Ebenfalls eine Schmarotzerpflanze, die sich aber um verschiedene kleinere Pflanzen, z. B. Thymian, Heidekraut u. s. w. herumwindet, im Julius und August blühet, und in verschiedenen Gegenden von Deutschland wild wächst.

Cyclamen europaeum.

Arthanitae Radix. **Schweinsbrod.** Eine ausdauernde Pflanze, die an schattigten trocknen Oertern, in Gebüschen und Wäldern, im Schle-

sischen, Halberstädtischen und mehrern Gegenden von Deutschland wild wächst, wo sie vom Julius bis im September blühet. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr; sie haben einen scharfen und brennenden Geschmack.

Cynara Scolymus.

Cynarae Herba. **Artischocke.** Eine ausdauernde Pflanze, die in Italien und Sicilien zu Hause gehört, wo sie auf Aeckern und Feldern wächst, die aber bey uns in den Gärten gezogen und im Winter mit Mist bedeckt werden muß.

Cynoglossum officinale.

Cynoglossi Herba, Radices. **Hundszunge.** Ist zweyjährig, und wächst auf steinigten Wegen, auf Schutthaufen, an Zäunen und ungebauten Oertern, wo sie im May und Junius blühet. Man sammelt das Kraut, das sehr widrig riecht, im May, die Wurzel aber im September.

Daphne Mezereum.

Mezerei Cortices, Coccognidii Semen. **Kellerhals, Seidelbast.** Ein Strauch, der in bergigten und waldigten Gegenden fast überall in Deutschland wächst, und auch wohl als Zierpflanze in den Gärten gepflanzt wird, wo er

schon im März und April blühet. Die Rinde wird im Februar, der Saame im Julius gesammelt. Beyde haben einen sehr scharfen brennenden Geschmack.

Datura Stramonium.

Stramonii Herba. Stechapfel. Das Vaterland dieser einjährigen Pflanze ist eigentlich America; sie ist aber jetzt bey uns einheimisch geworden, und wächst häufig wild an unbebauten, etwas feuchten Oertern, an Hecken und Zäunen, auf Schutthaufen und um die Dörfer, wo sie vom Junius bis im September blühet. Man pflegt sie auch wohl in den Gärten zu ziehen; diese aber ist sicher nicht so wirksam, und es sollte zum Arzneygebrauch immer nur die wildwachsende genommen werden. Man sammelt das Kraut vor dem Aufblühen.

Daucus Carota.

Dauci sylvestris Semen. Möhre, Karotten. Eine zweyjährige Schirmpflanze, die auf trocknen Anhöhen, auf Wiesen und Weiden wild wächst, und im Junius und Julius blühet; der Saame reift im September. Wird die Pflanze in Gärten der Cultur unterworfen, so werden ihre Wurzeln größer, schmackhafter und saftvoller, und mehr oder weniger dunkelgelb;

man

man nennt sie dann gelbe Möhren oder gelbe Rüben.

Delphinium Consolida.

Calcatrippae Flores. **Feldritterſporn.** Ein Sommergewächs, das allenthalben auf Feldern und Aeckern zwiſchen dem Getraide wächſt, und im Julius und Auguſt blühet.

Delphinium Staphisagria.

Staphidis agriae Semen. **Stephanskörner.** Iſt zweyjährig und wächſt wild in Spanien, Frankreich und Italien; bey uns kann man die Pflanze nur in Töpfen ziehen.

Dianthus Carthusianorum.

Tunicae sylvestris Flores. **Cartheuſernelke.** Eine ausdauernde Pflanze, die in bergigten Wäldern, auf unfruchtbaren Feldern und ſteinigten Hügeln wild wächſt, wo ſie im Junius und Julius blühet.

Dianthus Caryophyllus.

Tunicae Flores. **Gartennelke.** Eine ausdauernde Pflanze, die in den Gebirgen des ſüdlichen Europa's zu Hauſe gehört, bey uns aber häufig in den Gärten gezogen wird, und wovon es eine Menge Varietäten gibt. Man ſammelt die Blumen im Julius und Auguſt.

Dictamnus albus.

Dictamni albi Radices. **Weißer Diptam.** Ist ausdauernd, und wächst in bergigten Wäldern und Gebüschen in verschiedenen Gegenden Deutschlands, z. B. bey Erfurt, Helmstädt, Braunschweig u. s. w. Die Blühezeit ist im Junius. Die Wurzeln sammelt man im April und May.

Digitalis purpurea.

Digitalis Herba. **Fingerhut.** Eine zweyjährige Pflanze, die auf sonnigen Plätzen, in gebirgigten Wäldern und auf bergigten Hügeln in verschiedenen Gegenden, auf dem Harz, in Schwaben, in der Pfalz, im Schlesischen, bey Frankfurt, Tübingen u. s. w. wild wächst, wo sie im Junius und Julius blühet. Sie besitzt einen virösen Geruch und äußerst scharfen brennenden Geschmack. Sehr oft wird sie in Gärten zur Zierde gehalten, wo sie sehr groß wird, aber auch eine beträchtliche Veränderung in Rücksicht ihrer Wirkungen erleidet, daher man zum Arzneygebrauch keine andere, als nur die wild wachsende, anwenden muß. Das Kraut wird im Junius eingesammelt.

Doronicum Pardalianches.

Doronici Radices. **Gemsenwurzel.** Die Pflanze ist ausdauernd, und wächst in Ungarn

und der Schweiz wild, so wie ferner im Oesterreichischen, Schlesischen, bey Frankfurt, Gießen, Regensburg u. s. w. Außerdem wird sie auch wohl in Gärten gezogen, und blühet im Junius und Julius. Die gewürzhaft riechenden und etwas süßlicht schmeckenden Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Dracocephalum canariense.

Melissae canariensis Herba. **Canarische Melisse.** Ist ausdaurend, und gehört auf den canarischen Inseln zu Hause, läßt sich aber auch in unsern Gärten gut bauen.

Dracocephalum Moldavica.

Melissae turcicae Herba. **Türkische Melisse.** Ein Sommergewächs, das in Rußland und in der Moldau wild wächst, bey uns aber in den Gärten recht gut fortkommt. Die Pflanze hat einen gewürzhaften, doch unangenehmen Geruch.

Drosera rotundifolia.

Roris solis Herba. **Sonnenthau.** Eine perennirende Pflanze, die an feuchten torfigten Oertern zwischen Moosen und Flechten wächst, wo sie im May und Junius blühet, um welche Zeit man die ganze Pflanze einsammelt.

Echium vulgare.

Viperinae seu Echii Radix. **Gemeiner Natterkopf.** Eine ausdauernde Pflanze, die in allen Gegenden Deutschlands auf steinigem und sandigem Boden, an Wegen und auf Feldern und Anhöhen wächst, wo sie im Sommer blühet. Die Wurzel wird im Frühjahr gesammelt.

Equisetum arvense.

Equiseti Herba. **Kannenkraut, Taubenwisch.** Dauert aus, und wächst überall auf Aeckern, Feldern, Wiesen, und zwischen dem Getraide, besonders zwischen Hafer. Man sammelt es im Junius.

Equisetum hyemale.

Equiseti majoris Herba. **Schachtelhalm.** Ist ebenfalls ausdauernd, wächst aber an sumpfigten, torfigten Oertern und in Wäldern. Es wird im Junius gesammelt.

Erica vulgaris.

Ericae Herba. **Heide.** Perennirt, und wächst in Wäldern, auf Hügeln und sandigen Ebenen, wo sie im August und September blühet; das Kraut wird vor der Blüthe gesammelt.

Erigeron acre.

Conyzae coeruleae Herba. Berufkraut, blaue Dürrwurz. Ist ausdauernd, und wächst auf sandigen Hügeln, auf Feldern und dürrem sonnigen Boden; sie blühet im Julius und August, und wird mit den Blumen eingesammelt.

Ervum Ervilia.

Ervi seu Orobi Semen. Wickenlinse. Ist einjährig, und gehört in Frankreich und Italien zu Hause, wird aber auch in einigen Gegenden Deutschlands, im Nassauischen und bey Leipzig gleichsam wild, besonders auf Linsenfeldern, gefunden, und blühet im Junius.

Ervum Lens.

Lentium Semen. Linsen. Ebenfalls einjährig; ihr Vaterland ist Frankreich; doch werden die Linsen allenthalben auf Aeckern gebauet, und auch wohl auf Wiesen und unter dem Getraide wildwachsend angetroffen. Die Saamen reifen im August und September.

Eryngium campestre.

Eryngii Radix. Mannstreu. Ist ausdauernd, und wächst auf Feldern, in gebautem Lande und an den Rändern der Aecker fast durch ganz Deutschland. Es blühet im Julius und Au-

gust; die Wurzeln werden im April gesammelt; sie haben einen süßlichtgewürzhaften Geschmack.

Eryngium maritimum.

Eryngii maritimi Radices. **Meermannstreu.** Ist ebenfalls perennirend, und wächst an den sandigen Ufern des Meeres im Holsteinischen, Meklenburgischen, bey Danzig, Greifswalde u. s. w., wo es im Junius und Julius blühet.

Erysimum Alliaria.

Alliariae Herba. **Knoblauchs-Hederich.** Ein Sommergewächs, das überall an Hecken, schattigten Oertern und Grasplätzen häufig wild wächst, und im Junius und Julius blühet. Die Blätter werden im May gesammelt; sie haben, wie die ganze Pflanze, einen knoblauchsartigen Geruch und bitterlichen Geschmack.

Erysimum Barbarea.

Barbareae Herba. **Wassersenf.** Ist ausdauernd, und wächst an Bächen und Fischgräben, wie überhaupt an feuchten Oertern, wo es vom May bis im Julius blühet; man sammelt die kressenartig schmeckenden Blätter im März und April.

Erysimum officinale.

Erysimi Herba. **Hederich, Weegsenf.** Ein Sommergewächs, das überall an Wegen,

Hecken, ungebauten Oertern und um die Dörfer durch ganz Deutschland wild wächst, das im Julius und August blühet, und dessen Blätter im Junius gesammelt werden.

Eupatorium cannabinum.

Eupatorii Radices. **Kunigundenkraut.** Ist ausdauernd, und wächst überall an den Ufern der Bäche und Flüsse, wo es im Julius und August blühet. Die Wurzeln werden im April gesammelt. Der Geruch ist etwas stark und unangenehm, der Geschmack scharf und ekelhaft.

Euphorbia Cyparissias.

Esulae minoris Radices. **Cypressen-Wolfsmilch.** Ist perennirend, und wächst in ganz Deutschland an unfruchtbaren trocknen Oertern, auf Aeckern, an Wegen und auf den Wällen, wo sie im May und Junius blühet. Man sammelt die Wurzel, deren Rinde nur officinel ist, im April; sie ist scharf und brennend von Geschmack.

Euphorbia Lathyris.

Cataputiae minoris Semen. **Springkörner.** Ein Sommergewächs, dessen Vaterland eigentlich Frankreich und Italien ist, das aber auch bey uns in Gärten und gebautem Lande häufig wild wachsend angetroffen wird,

und im Junius und Julius blühet; die Saamen reifen im September.

Euphorbia palustris.

Esulae majoris Radices. **Sumpf-Wolfsmilch.** Eine ausdauernde Pflanze, deren Standörter feuchte Wiesen, Sümpfe und Wassergräben sind, wo sie im May und Junius blühet, und deren Wurzeln im April gesammelt werden müssen.

Euphrasia officinalis.

Euphrasiae Herba. **Augentrost.** Eine sehr bekannte, auf trocknen Wiesen, Triften, Weiden und sonnigten Hügeln wachsende Pflanze, die in den Sommermonaten blühet, und im Julius zum officinellen Gebrauch gesammelt wird.

Fagus Castanea.

Castaneae Fructus. **Aechte Kastanie.** Dieser Baum wächst in Spanien, Portugall, Frankreich und Italien wild; eben so auch in den südlichen Gegenden von Oesterreich, Deutschland und der Schweiz; außerdem kommt er auch in unsern Gärten recht gut fort. Er wächst gerne an Bergen und in einem guten, weder allzu starken noch allzu dürren Boden, und wird sehr

alt und groß. Seine Früchte reifen im Herbste, und sind als eine angenehme Speise bekannt.

Fagus sylvatica.

Fagi Fructus, Cortex interior, Cineres. **Gemeine Buche.** Es macht dieser ansehnliche und schöne Baum meistentheils ganze, und oft sehr große Wälder aus, und kommt in einem jeden, auch in ganz magerm und steinigtem Erdreich gut fort; nur auf dem obern Theil kalter und hoher Gebirge wird er nicht angetroffen. Er blühet im May und Junius, und seine Früchte werden im Herbste reif.

Festuca fluitans.

Mannae graminis Semen. **Mannagras.** In Gräben, Sümpfen, und besonders an Oertern, die im Winter überschwemmt werden; es dauert aus, und blühet im Junius und Julius; der Saame wird im September reif.

Ficus Carica.

Caricarum Fructus. **Feigen.** Ein Baum, der in Asien und den südlichen und westlichen Ländern von Europa, so wie auf den Inseln des Archipelagus, wild wächst, bey uns aber in Gärten gezogen wird, wo er selbst im Freyen Früchte trägt. Indessen bleibt er bey uns meistens klein, und behält einen niedrigen Stamm von einer

weichen und markigten Substanz, kommt übrigens im fetten und magern Boden fort, muß aber im Winter durch Bedeckung mit Stroh vor der Kälte geschützt werden.

Fragaria vesca.

Fragariae Herba, Radices. **Erdbeere.** Eine bekannte ausdauernde Pflanze, die überall in Deutschland in Wäldern, Gehölzen und Gebüschen wächst, einen braunen, lettigen, etwas feuchten magern Boden und eine nicht zu sonnige Lage liebt, im May blühet, und im Junius reife Früchte trägt. Die Wurzeln werden im April, die Blätter im May gesammelt. Wenn sie in Gärten gezogen wird, so entstehen dadurch in Rücksicht der Größe, Figur, Farbe und Annehmlichkeit manche Verschiedenheiten.

Fraxinus excelsior.

Fraxini Folia, Cortex. **Esche.** Ein in ganz Europa bekannter Baum, der nicht nur in Wäldern, sondern auch an Hecken und Straßen, auf Bergen und in der Ebene, so wie um die Dörfer, und besonders gerne auf einem guten, etwas feuchten Boden wächst, wo er im April und May blühet. Die Rinde wird im Februar, die Blätter im Sommer gesammelt.

Fumaria bulbosa.

Aristolochiae fabaceae Radices. **Hohlwurzel.** Eine ausdauernde Pflanze, die in Hecken, in Grasgärten, schattigten Gebüschen und Gehölzen wild wächst. Sie blühet im Frühjahr; ihre Wurzeln, die etwas scharf und bitter schmecken, werden im März gesammelt.

Fumaria officinalis.

Fumariae Herba. **Erdrauch.** Sie ist einjährig, und wächst überall in gebautem Lande, auf Getraidefeldern und im Gartenlande zwischen Küchengewächsen, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt das Kraut im May; es hat einen salzigen bittern Geschmack.

Galega officinalis.

Galegae Herba. **Geisraute.** Ist ausdauernd, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands, z. B. bey Frankfurt und Helmstädt in Hölzern und Gebüschen wild; wird aber auch oft in Gärten gezogen, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Blätter werden im Junius gesammelt.

Galeopsis Galeobdolon.

Lamii lutei Herba. **Gelbe Nessel.** Perennirt, und wächst überall an etwas feuchten

sandigen Oertern in schattigten Wäldern und Gebüschen, wo sie im April und May blühet; das Kraut wird vor dem Blühen gesammelt.

Galium Aparine.

Aparines Herba. **Klebkraut.** Eine einjährige Pflanze, die überall an Hecken, in Gärten, gebautem und ungebautem Lande häufig wächst, und fast den ganzen Sommer hindurch blühet.

Galium Mollugo.

Galii albi Herba cum Floribus. **Weißes Labkraut.** Auf Wiesen, an Hecken und in Gebüschen fast überall in Deutschland, wo diese ausdauernde Pflanze im Junius und Julius blühet.

Galium verum.

Galii lutei Herba cum Floribus. Ist perennirend, und wächst an den Rändern der Aecker und Wiesen, auf Anhöhen und in Gehölzen. Die Blühe- und Sammlungszeit fällt im Junius und Julius.

Genista tinctoria.

Genistae tinctoriae Herba. **Färberginster.** Wächst allenthalben häufig an den Rändern der Hölzer, in Gebüschen, in Wäldern und auf

sandigem Boden, wo die Pflanze oft ganze Strecken überzieht, und im Junius und Julius blühet, um welche Zeit das Kraut mit den Blumen eingesammelt wird; sie ist perennirend.

Gentiana Amarella.

Gentianellae Herba. **Gentianelle, Herbstblume.** Ein Sommergewächs, das auf Wiesen, Weiden und feuchten Grasplätzen fast überall in Deutschland wächst, und im August und September blühet.

Gentiana Centaurium.

Centaurii minoris Herba. **Tausendgüldenkraut.** Ein Sommergewächs, das in Deutschland häufig auf Bergen und in Thälern, auf grasigen, sonnigen, etwas dürren Anhöhen, an den Rändern der Wälder, auf trocknen Wiesen u. s. w. wächst, wo es vom Junius bis im August blühet. An sumpfigen Oertern wird die Pflanze kaum über vier Zoll hoch, dagegen aber desto ästiger; an trocknen Oertern aber treibt sie einfache, ungefähr einen Schuh hohe Stengel. Man sammelt das Kraut, welches einen sehr bittern Geschmack hat, mit den Blumen ein.

Gentiana lutea.

Gentianae rubrae Radices. **Rother Enzian.** Ist perennirend, und wächst auf ho-

hen Gebirgen in der Schweiz, Oesterreich, auf den Apenninischen, Pyrenäischen und Tridentinischen Alpen, so wie in bergigten Wäldern bey Tübingen. Sie blühet im Junius und Julius. Zuweilen trifft man sie auch wohl, zwar nur als Seltenheit, in botanischen Gärten an.

Gentiana Pneumonanthe.

Antirrhini coerulei Herba. **Blauer Tarant, Lungenblume.** Auf feuchten Wiesen und Triften, wo sie vom Julius bis im September blühet; sie ist ausdauernd, und es wird die ganze Pflanze mit den Blumen eingesammelt.

Geranium moschatum.

Geranii moschati Herba. **Bisamkraut.** Ein Sommergewächs, dessen Vaterland das südliche Europa ist, das aber auch in Niedersachsen, wie z. B. bey Helmstädt, auf sandigen Hügeln angetroffen wird, wo es im April blühet, um welche Zeit man auch die Blätter sammelt.

Geranium pratense.

Geranii batrachioides Herba. **Wiesenschnabelkraut.** Ist einjährig, und wächst auf feuchten Wiesen und fetten Triften; es blühet im May und Junius, und es wird um diese Zeit die ganze Pflanze eingesammelt.

Geranium robertianum.

Geranii robertiani Herba. **Ruprechtskraut.** Wächst in Hölzern, Gebüschen, an grasigten Oertern und in schattigten Gärten, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet; sie ist einjährig, und es wird die ganze Pflanze eingesammelt.

Geum rivale.

Caryophyllatae aquaticae Radix. **Wiesengaraffel.** Perennirt, und wächst überall in Deutschland an Bächen, Gräben und auf feuchten Wiesen, wo die Pflanze im May und April blühet; die Wurzeln werden im April eingesammelt.

Geum urbanum.

Caryophyllatae Radices. **Nelkenwurzel.** Ist ausdauernd, und wächst in ganz Deutschland in lichten Gehölzen, in Wäldern, Gebüschen und an den Hecken, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Wurzeln müssen in den ersten Frühlingsmonaten, wo sie ihre größte Wirksamkeit besitzen, gesammelt werden. Sehr viel kommt bey dieser Pflanze auf ihren Standort an; die auf feuchtem, nassem Boden, wo die Pflanze auch oft vorkommt, eingesammelten Wurzeln haben fast gar nicht den angenehmen Gewürznelkengeruch, den die Wurzeln an

trocknen schattigten Oertern besitzen. Man darf daher die Wurzeln zum Arzneygebrauch nur an trocknen Oertern einsammeln lassen.

Gladiolus communis.

Victorialis rotundae Radices. **Runder Allermannsharnisch.** Dauert aus, und wächst im südlichen Deutschland auf Waldwiesen wild, wird bey uns in Gärten als Zierpflanze häufig angetroffen, und blühet im Junius und Julius; die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Glecoma hederacea.

Hederae terrestris Herba. **Gundermann.** Ist ausdauernd, und wächst überall in Deutschland an Hecken und Zäunen, in Obstgärten, an Wiesenrändern und in Wäldern, wo sie vom April bis im Junius blühet. Das Kraut muß vor dem Blühen eingesammelt werden.

Glyzyrrhiza glabra.

Liquiritiae Radices. **Süßholz.** Ist perennirend, und wächst wild in den sandigen Gegenden Frankreichs und des südlichen Deutschlands, wird aber auch häufig, besonders im Bambergischen, gebauet, und kommt in unsern Gärten gut fort. Die Blühezeit fällt im Ju-

Julius und August; die Wurzeln werden im Frühjahr aufgenommen.

Gnaphalium arenarium.

Stoechadis citrinae Flores. **Gelbe Katzenpfötchen, Rainblume.** Ist einjährig, und wächst an sandigen, trocknen, steinigten Oertern, wie auch auf sandigen Wiesen und Feldern in den mehrsten Gegenden von Deutschland wild, wo es in den Sommermonaten blühet.

Gnaphalium dioicum.

Gnaphalii seu Pedis cati Flores. **Haasenpfötchen.** Wächst beynahe durch ganz Europa auf dürren, unbeschatteten Plätzen und Hügeln, wo es im Junius und Julius blühet.

Gossipium herbaceum.

Bombacis Semen. **Baumwollenpflanze.** Ihr Vaterland ist Persien; außerdem wird sie häufig in Ost- und Westindien, im Archipelagus, in Spanien und Italien gebauet, trägt aber bey uns nur im Mistbeet reife Saamen.

Gratiola officinalis.

Gratiolae Herba, Radices. **Gottesgnadenkraut.** Perennirt und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf feuchten Wiesen wild, wo sie im Julius und August blühet.

Die Wurzel wird im April, das Kraut aber im May gesammelt; beyde haben einen bittern widrigen Geschmack.

Hedera Helix.

Hederae arboreae Folia. **Epheu.** Ein immer grünender Strauch, der in ganz Europa an schattigten, etwas feuchten Oertern, in Wäldern, an Mauren, alten Bäumen und Gebäuden, und auf einem mit Steinen bedeckten und schattigten Erdreich wächst. Er blühet im September, und seine Beeren werden erst im April oder May des folgenden Jahres reif. In den Morgenländern schwitzt aus den Aesten desselben ein Schleimharz, das unter dem Namen Gummi Hederae bekannt ist.

Helleborus foetidus.

Helleborastri Folia. **Stinkende Nieswurz.** Ist zweyjährig, und wächst im südlichen Europa wild, wird aber auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands, z. B. in der Pfalz, im Nassauischen, bey Tübingen, Fulda, Frankfurt an der Oder u. s. w. in bergigten Gegenden wildwachsend angetroffen, und kommt bey uns in Gärten recht gut fort, wo die Pflanze im April und May blühet; sie besitzt einen unangenehmen stinkenden Geruch und scharfen Geschmack.

Helleborus niger.

Hellebori nigri Radices. Schwarze Niesewurz. Eine ausdauernde Pflanze, die auf den griechischen Inseln, pyrenäischen Gebirgen und den Appeninen zu Hause gehört, doch auch in verschiedenen Gegenden von Deutschland, im Oesterreichischen, Schlesischen, Bayerschen, Fuldaischen, so wie auch auf den Harzgebirgen an steinigten Oertern und in einer schattigten Lage, wild wächst. Außerdem wird sie auch oft in Gärten gezogen. Die Wurzeln liefern dann aber eine weniger gesättigte Tinctur, besitzen mithin weniger Harztheile, und wirken gelinder. Die Pflanze blühet vom December bis im März. Ihre Wurzeln müssen zu Anfange des Herbstes gesammelt werden.

Helleborus viridis.

Hellebori viridis Radices. Grüne Nießwurz. Ist perennirend, und wächst an bergigten, schattigten Oertern und auf Grasplätzen in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild, kommt auch oft in Gärten vor, und blühet im May und Junius. Die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Hemerocallis flava.

Lilio-asphodeli Flores. Asphodill-Lilie. Wächst im Oesterreichischen, Schlesischen, Bayer-

schen, in der Schweiz und im Herzogthum Krain in buschigten Gegenden auf fetten lehmigten Boden wild, und blühet vom Junius bis im August. In unsern Gärten ist sie eine der vorzüglichsten Zierpflanzen.

Heracleum Sphondylium.

Brancae ursinae falsae Herba. **Falsche Bärenklaue.** Eine ausdauernde Doldenpflanze, die überall auf feuchten Wiesen, in Gebüschen und sonst an schattigten Oertern wild wächst, und im Junius und Julius blühet.

Herniaria glabra.

Herniariae Herba. **Bruchkraut.** Ist einjährig, und wächst überall an magern, dürren, unfruchtbaren, grobsandigen Oertern, auf trocknen Aengern und sandigen Anhöhen, wo sie vom May an den ganzen Sommer durch blühet; man sammelt die ganze Pflanze ein.

Hesperis matronalis.

Violae matronalis Herba. **Matronalviole.** Dauert aus, und wird hin und wieder in Deutschland wild angetroffen, wie z. B. im Schlesischen, Nassauischen, Bayerschen, bey Göttingen, Barbi u. s. w. Auch trifft man sie in allen Blumengärten, wo sie durch die Cultur in Rücksicht der Farbe ihrer Blumen, die auch

gewöhnlich gefüllt werden, manche Abänderungen erleidet und in den Sommermonaten blühet.

Hibiscus Abelmoschus.

Abelmoschi Semen. **Abelmosch.** Ein Sommergewächs, das in Asien und America zu Hause ist, das aber auch häufig in Europa in Gewächshäusern angetroffen wird.

Hieracium murorum.

Pulmonariae gallicae Herba. **Buchkohl, Habichtskraut.** Perennirt, und wächst fast in ganz Deutschland auf Mauern, Felsen, Hügeln und andern trocknen Oertern, kommt auch wohl in Wäldern und Gebüschen vor, und blühet im Junius und Julius. Es gibt davon sehr viele Spielarten, an welchen lediglich der verschiedene Standort Schuld ist.

Hieracium Pilosella.

Pilosellae seu Auriculae muris Herba. **Mausöhrchen.** Ist ausdauernd, und wächst überall auf trocknen sandigen Hügeln und Grasfeldern, auf Aengern und andern trocknen Oertern, und blühet im Junius und Julius; man sammelt das Kraut, welches ohne sonderlichen Geruch und Geschmack ist, im Junius.

Hordeum vulgare.

Hordei Semen. **Gerste.** Sein eigentliches Vaterland ist noch wohl nicht ganz mit Gewißheit bekannt; einige suchen es in Schottland, andere in Sicilien, und noch andere in Rußland, Sibirien und der Tartarey. Bey uns wird er bekanntlich allenthalben auf Aeckern gebauet.

Humulus Lupulus.

Lupuli Coni, Turiones. **Hopfen.** Eine ausdauernde Pflanze, die häufig an Hecken und Zäunen wächst, sich um andere Gesträuche windet, und im Junius und Julius blühet. Die Sprossen werden im April, die Zapfen von der weiblichen Pflanze im August gesammelt. In Deutschland, so wie in andern Ländern, wird der Hopfen häufig gebauet und durch die Cultur veredelt.

Hyoscyamus albus.

Hyoscyami albi Herba, Semen. **Weißes Bilsenkraut.** Diese Pflanze ist einjährig, und wächst nur in den südlichen Ländern von Europa, in Frankreich und der Schweiz, wie auch in einigen Gegenden von Deutschland, z. B. im Schlesischen und Preußischen auf erhabenen trokkenen Oertern, wo sie im Julius blühet; sie

hat einen virösen Geruch und süßlichten, ekelhaften Geschmack.

Hyoscyamus niger.

Hyoscyami Herba, Semen. **Bilsenkraut.** Ist zweyjährig, und wächst in den meisten Gegenden von Deutschland an Wegen, auf Schutthaufen, um die Dörfer, auf Kirchhöfen und Misthaufen, wo sie im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut im Julius, die Saamen aber im September.

Hypericum perforatum.

Hyperici Flores. **Johannisbeerkraut.** Perennirt, und wächst durch ganz Deutschland an den Rändern der Wiesen, in lichten Hölzern und Gebüschen, und blühet im Junius und Julius. Die Blumen besitzen einen schwachen angenehmen Geruch und etwas balsamischen Geschmack.

Hypochaeris maculata.

Costae Herba. **Kostenkraut.** Dauert aus, und wächst auf Wiesen, Triften, Weiden und Bergfeldern in den mehrsten Gegenden von Deutschland, wo es im Junius und Julius blühet, und vor dem Blühen gesammelt werden muß.

Hyssopus officinalis.

Hyssopi Herba. Isop. Eine perennirende Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf Mauren, Schutthaufen und an bergigten Oertern wild wächst, wo sie im Julius blühet. Man zieht sie auch häufig in Gärten, wo sie am besten in einem trocknen und magern Boden fortkommt. Das Kraut wird im May und Junius gesammelt; es hat einen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Iasminum officinale.

Iasmini Flores. Jasmin. Ein Strauch, der ursprünglich in Ostindien zu Hause gehört, der aber auch häufig in unsern Gärten angetroffen wird, und in den Sommermonaten blühet.

Ilex aquifolium.

Aquifolii Folia. Stechpalme. Ein Strauch, der in vielen Gegenden Deutschlands in Wäldern, Gebüschen, Hecken und auf Heiden, in einem sandigen auch wohl thonigten Boden wächst, und im May blühet; die Blätter kann man, da sie immer grün bleiben, zu jeder Jahrszeit sammeln.

Imperatoria Ostruthium.

Ostruthii Radices. Meisterwurzel. Ist ausdauernd, wächst wild in bergigten schattigten

Gegenden in der Schweiz, in Schlesien, Oesterreich, Bayern, Sachsen u. s. w., wo sie im Junius und Julius blühet. Man zieht sie auch wohl zuweilen in Gärten, da denn die Wurzeln, die im Frühjahr ausgegraben werden müssen, und von sehr stark gewürzhaftem Geruche und Geschmacke sind, eben so wie bey der Angelik nicht so wirksam seyn dürften, als auf dem eigentlichen Standorte der Pflanze.

Inula dysenterica.

Conyzae mediae Herba. **Berufkraut, Ruhraland.** Dauert aus, und wächst häufig in Deutschland an feuchten Stellen, besonders solchen, die im Winter überschwemmt werden, in ausgetrockneten Gräben, auch an den Wegen und Hecken, wo sie im August blühet; man sammelt die Blätter im Julius.

Inula Helenium.

Inulae Radices. **Aland.** Perennirt, und wächst in vielen Gegenden von Deutschland in Obstgärten und an den Rändern der Aecker und Wiesen, wo er im Julius und August blühet. Man sammelt die Wurzel, die einen veilchenartigen Geruch und bittern gewürzhaften Geschmack hat, im Frühjahr ein.

Iris germanica.

Iridis nostratis Radices. Blaue Schwerdtlilie. Perennirt, und wächst an feuchten sumpfigten Oertern, auf Waldwiesen, auch wohl in bergigten Gegenden und Gebüschen, wo sie im May und Junius blühet; überdies trifft man sie auch fast in allen Blumengärten zur Zierde an. Die Wurzel, die einen starken Geruch und scharfen, bittern Geschmack hat, wird im September ausgegraben.

Iris Pseudacorus.

Acori palustris seu Iridis palustris Radix. Falscher Kalmus, gelbe Schwerdtelwurzel. Wächst überall an feuchten und sumpfigten Oertern, an den Ufern der Flüsse, Teiche und Gräben, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Wurzel ist ausdauernd, von einem starken, widrigen Geruche und scharfem zusammenziehenden Geschmack, und wird im April gesammelt.

Isatis tinctoria.

Isatis Herba. Färberwaid. Ist zweyjährig, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands an Mauren, an den Wegen und an gebirgigten Oertern, auch an den Ufern des Rheins wild, wo die Pflanze im Junius blühet. In Thüringen und Schlesien wird sie des

Waids wegen häufig gebauet; sie erfordert zum Anbau ein lockeres, wohl gedüngtes und vom Unkraut gereinigtes Land.

Iuglans regia.

Iuglandis Folia, Nuces. **Walnußbaum.** Das eigentliche Vaterland dieses Baumes ist Persien; aber schon seit undenklich langen Zeiten ist er in Europa und auch bey uns in Deutschland so bekannt, daß er gleichsam einheimisch geworden, und man ihn häufig in Gärten, an Straßen und freyen Plätzen antrifft, wo er im May und April blühet. Er liebt einen festen, fetten, lehmigten Boden, wiewohl er auch in einem sandigen, schlechten und steinigten Erdreiche fortkommt.

Iuniperus communis.

Iuniperi Lignum, Baccae. **Wachholder.** Wächst allenthalben, besonders in den nördlichen Ländern von Europa, und kommt oft als ein Strauch oder Staude, oft aber als ein Baum von ansehnlicher Höhe vor. Als einen Strauch findet man ihn gemeiniglich auf trocknen Hügeln; als Baum aber in Wäldern und in Gärten. Er blühet vom Februar an bis im May; die Beeren werden im Herbst gesammelt. Sein Geruch ist harzig und terpentinartig; der Geschmack harziggewürzhaft.

Iuniperus Sabina.

Sabinae Herba. Sevenbaum. Ursprünglich wächst der Sevenbaum in den Morgenländern, wie auch in Portugall, Italien, Sibirien und der Schweiz auf hohen Bergen. Bey uns kommt er in den Gärten sehr gut fort und leidet nicht leicht von der strengsten Winterkälte Schaden. Man sammelt seine Blätter im April; sie haben einen starken widrigen Geruch und Geschmack.

Lactuca sativa.

Lactucae Herba, Semen. Salat. Ist einjährig, und wird in den Küchengärten häufig gezogen. Das Vaterland dieser Pflanze, von der es sehr viele Varietäten gibt, ist bis jetzt noch nicht gewiß bekannt. Er wird indessen auch in Deutschland hin und wieder wildwachsend gefunden, und blühet im Sommer.

Lactuca Scariola.

Lactucae sylvestris Herba. Wilder Salat. Ein Sommergewächs, das überall häufig an Zäunen, Wegen, Dämmen, auf Schutthaufen, Kirchhöfen, Meyerhöfen und Wällen wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut im Junius.

Lactuca virosa.

Lactucae virosae Herba. Giftlattich. Ebenfalls ein Sommergewächs, das mit der vorhergehenden Art ziemlich einerley Standörter hat, doch lange nicht so häufig, und mehr an sumpfigten Oertern, an Gräben und Hecken, wildwachsend angetroffen wird, und besonders in den südlichen Gegenden von Deutschland zu Hause gehört, wie denn die Pflanze im Sächsischen, bey Leipzig, Jena, Göttingen, Eisenach u. s. w. wächst, wo sie im Sommer blühet. Der Geruch dieser Pflanze ist sehr widrig und betäubend, der Geschmack scharf und brennend. Durch Versetzung in Gärten verliert die Pflanze, die nur im frischen Zustande zur Bereitung des Extracts angewendet wird, fast ganz ihren betäubenden Geruch.

Lamium album.

Urticae mortuae Flores. Taube Nessel. Eine sehr bekannte ausdauernde Pflanze, die überall an Zäunen und Wegen, an Gemäuren und auf Grasplätzen wild wächst, wo sie vom May bis im August blühet.

Laserpitium latifolium.

Gentianae albae Radices. Weißer Enzian. Eine perennirende Schirmpflanze, die im Ju-

lius und August blühet, und im südlichen Deutschland, im Thüringischen, Sächsischen, Hessischen, bey Göttingen, Tübingen u. s. w. in bergigten Gegenden, auf trocknen Waldwiesen und in Gehölzen wild wächst. Man sammelt die etwas gewürzhaft riechenden und bitter schmeckenden Wurzeln im Frühling.

Laserpitium Siler.

Sileris montani Semen. **Bergglaserkraut.** Ist ausdauernd, und wächst im mittägigen Europa auf sonnigen Felsen und Anhöhen und auf den Alpen, wird aber auch in einigen Gegenden von Deutschland, im Oesterreichischen und bey Helmstädt wildwachsend angetroffen, wo es im Julius blühet.

Lathyrus tuberosus.

Glandes terrestres. **Erdeichel.** Perennirt, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands, unter dem Getraide auf trocknen Aeckern wild; sie blühet im Junius und Julius.

Laurus nobilis.

Lauri Folia, Poma. **Lorbeerbaum.** Gehört in Asien und Griechenland zu Hause, kommt in den südlichen Ländern von Europa, in Italien, Frankreich, Spanien und Portugall in Wäldern und Gärten in freyer Luft fort, kann

aber bey uns nur in Gewächshäusern gezogen werden, wo er in den Sommermonaten blühet. Seine Blätter kann man zu jeder Jahreszeit sammeln.

Lavandula Spica.

Lavandulae Flores. Lavendel. Perennirt, und gehört im südlichen Europa zu Hause, wird aber bey uns häufig in Gärten gezogen, und blühet im Junius und Julius. Die Blumen haben einen durchdringenden sehr angenehmen Geruch und erwärmenden Geschmack.

Ledum palustre.

Rorismarini sylvestris Folia. Wilder Rosmarin, Post. Ein Strauch, der in morastigen, sumpfigten und torfigten Gegenden im Sächsischen, bey Berlin, Frankfurt an der Oder, Göttingen, Leipzig, im Lauenburgischen u. s. w. wild wächst, und im Junius und Julius blühet. Man sammelt die Blätter, die einen widrigen Geruch und bitterlichen Geschmack haben, im Junius.

Leontodon Taraxacum.

Taraxaci Herba, Radices. Löwenzahn. Eine bekannte perennirende Pflanze, die allenthalben als Unkraut auf Wiesen, Aengern, in Gärten u. s. w. wächst, und den ganzen Som-

mer hindurch blühet. Die Wurzeln, so wie die Blätter, werden im Frühjahr gesammelt.

Leonurus Cardiaca.

Cardiacae Herba. **Herzgespann.** Dauert aus, und wächst überall in Deutschland auf trocknen Aengern, an verfallenen Oertern und Zäunen, wo die Pflanze im Julius und August blühet; man sammelt die Blätter im Junius.

Lepidium ruderale.

Iberis Herba. **Wegkresse.** Ein Sommergewächs, das überall in Deutschland an alten Mauren, an Wegen und auf Schutthaufen wild wächst, und wovon gewöhnlich die ganze Pflanze eingesammelt wird, die in den Sommermonaten blühet.

Lepidium sativum.

Nasturtii hortensis Herba. **Gartenkresse.** Ein Sommergewächs, das eigentlich nicht bey uns zu Hause gehört, doch aber seines häufigen Anbaues in Gärten wegen gleichsam einheimisch bey uns geworden, und in gebautem und ungebautem Lande, auf Schutthaufen und an den Hecken in verschiedenen Gegenden von Deutschland wildwachsend angetroffen wird; es blühet im May und Junius, und hat einen starken flüchtigen Geruch.

Lichen

Lichen aphthosus.

Cumatilis Herba. Ledermoos. Eine Flechte, die in Wäldern und Gebüschen auf der Erde unter andern Moosen, besonders auch unter Wachholdersträuchen, wächst.

Lichen caninus.

Muscus caninus. Erdlebermoos, Hundsmoos. In Wäldern und Gehölzen an etwas schattigten Oertern, auf moosigten Baumstämmen, so wie auf Steinen überall in Deutschland.

Lichen cocciferus.

Lichen cocciferus. Scharlachköpfige Flechte. Auf der Erde in Waldungen und auf Heiden, auf den Stämmen alter Bäume, auch auf Felsen und Steinen.

Lichen islandicus.

Lichen islandicus. Isländisch Moos. Sie wächst nicht nur in Island und Norwegen, sondern auch in Deutschland auf unfruchtbaren Haideplätzen, und in bergigten Gegenden auf Felsen und an der Erde, besonders auch auf dem Brocken und auf den übrigen Harzgebirgen.

Lichen plicatus.

Muscus arboreus. Baummoos, Haarmoos. In dichten Wäldern an den Aesten der

Bäume, besonders an Büchen, Tannen und Eichen.

Lichen Prunastri.

Muscus Acaciae. **Schlehenflechte.** An Schlehenstauden, an Weiden und Eschen überall in Deutschland.

Lichen pulmonarius.

Pulmonariae arboreae Herba. **Lungenmoos.** In dichten und großen Wäldern an den Stämmen der Bäume, besonders Eichen, Büchen und Tannen.

Lichen pyxidatus.

Ignis Herba. **Büchsenförmige Flechte.** Auf faulenden Baumstämmen und Baumwurzeln, auf Heiden, in Gehölzern und Waldungen, wo vor kurzem Schlagholz gefällt ist.

Lichen saxatilis.

Usnea seu muscus cranii humani. **Steinflechte.** An Bäumen, Steinen und alten Knochen auf Kirchhöfen u. s. w.

Ligusticum Levisticum.

Levistici Radices, Herba, Semen. **Liebstöckel.** Perennirt, und wächst ursprünglich auf hohen Gebirgen in Italien und Frankreich, wird

aber auch in Deutschland, und zwar im Schlesischen, in Grasgärten wildwachsend angetroffen, bey uns aber mit gutem Erfolge, obgleich die Wurzel wohl nicht so kräftig seyn möchte, wie auf dem eigentlichen Standorte, in Gärten gezogen. Die Pflanze blühet im Julius und August, und hat einen durchdringenden specifischen Geruch und gewürzhaften Geschmack. Die Wurzel wird im Herbste, und zwar bey den in Gärten gezogenen Pflanzen erst im dritten Jahre, die Blätter im May, die Saamen im September gesammelt.

Ligustrum vulgare.

Ligustri Folia. Hartriegel. Ein Strauch, der allenthalben auf sandigen trockenen Hügeln, in Hecken und Gebüschen angetroffen wird, und im Junius blühet. Die Blätter werden im May gesammelt.

Lilium candidum.

Lilii albi Radices, Flores. Ein Zwiebelgewächs, das in Arabien, Palästina und Syrien zu Hause gehört, das aber in unsern Gärten als eine Zierpflanze ohne weitere Wartung gut fortkommt. Die Wurzeln werden im Herbste ausgegraben, die Blumen im Junius gesammelt.

Lilium Martagon.

S. Asphodelus ramosus.

Linnaea borealis.

Linnaeae Herba. Linnäa. Eine strauchartige Pflanze, die besonders in alten, schattigten, moosigten Wäldern, so wie in rauhen, steinigten, dürren Gegenden durch ganz Schweden zu Hause gehört, auch in Lappland die Gipfel der höchsten Berge überzieht und beynahe auf allen europäischen Alpen angetroffen wird. Sie wächst auch in einigen Gegenden von Deutschland wild, namentlich im Schlesischen in alten bergigten Wäldern, in Pommern, im Lüneburgischen, bey Berlin u. s. w. Sie blühet im Junius, und hat vorzüglich des Nachts einen sehr angenehmen Geruch.

Linum catharticum.

Lini cathartici Herba. Purgir-Lein. Ist einjährig, und wächst überall in Deutschland auf Waldwiesen und sonnigen Hügeln, so wie in bergigten Gegenden; man sammelt die ganze Pflanze im Junius und Julius ein.

Linum usitatissimum.

Lini Semen. Lein. Diese bekannte einjährige Pflanze wächst wild in Spanien und der Schweiz, wie auch in einigen Gegenden von

Deutschland, im Oesterreichischen, Schlesischen, Hessischen u. s. w. unter dem Getraide, wird aber auch allenthalben mit Fleiß gebauet und blühet im Junius und Julius.

Lithospermum officinale.

Lithospermi Semen. **Steinsaame, Meerhirse.** Dauert aus, und wächst in Deutschland häufig an ungebauten Oertern, in lichten Hölzern und etwas bergigten Gegenden, wo die Pflanze im Junius blühet und im August reifen Saamen trägt.

Lobelia siphylitica.

Lobeliae Radix. **Virginische Lobelie.** Gehört in Virginien zu Hause, wo sie in trocknen thonigten Wäldern wild wächst; bey uns kommt sie in den Gärten sehr gut fort.

Lonicera Periclymenum.

Caprifolii Flores, Folia, Stipites. **Geißblatt.** Eine Staude, die bey uns in allen Büschen und Gehölzen wächst, wo sie die benachbarten Gewächse umschlingt, und im Junius und Julius blühet. Man sammelt die Stengel im Frühjahr, die Blätter im Junius.

Lotus corniculatus.

Loti sylvestris Herba. **Walzenkraut, Schotenklee.** Dauert aus, und wächst überall

auf Wiesen, Triften, Weiden und Sandfeldern, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet, und um diese Zeit eingesammelt wird.

Lotus Dorycnium.

Dorycnii Folia. Fingerkleekraut. Wächst im südlichen Deutschland, im Oesterreichischen, im Herzogthum Krain, Bayern u. s. w. an den Wegen und an ungebauten Oertern, wo es im Sommer blühet.

Lunaria annua.

Violae lunariae Semen. Mondviole. Ist zweyjährig, und wächst an Felsen und in bergigten Gebüschen bey Tübingen, auf dem Harze, im Schlesischen u. s. w.; sie blühet im Junius, und die Saamen reifen im September.

Lupinus albus.

Lupini Semen. Feigbohne, weiße Lupine. Eine einjährige Pflanze, deren Vaterland bis jetzt noch unbekannt ist, die aber in allen Blumengärten zur Zierde häufig angetroffen wird, und im Julius und August blühet.

Lycoperdon Bovista.

Bovista officinalis. Bovist. Ein Schwamm, der auf Aengern, in Wäldern,

Grasplätzen, auf Wiesen und Triften im September häufig vorkommt.

Lycoperdon cervinum.

Boletus cervinus. **Hirschbrunst.** Fast überall in Deutschland in bergigten Wäldern, wo er im Herbst vorkommt.

Lycopodium clavatum.

Lycopodii Semen. **Kolbenmoos.** In unfruchtbaren dürren Wäldern, auf Haiden und in Gebüschen; der Saame wird im Frühjahr und Herbst gesammelt.

Lycopodium Selago.

Musci erecti seu Selaginis Herba. **Nadelkolbenmoos.** In bergigten Wäldern und auf feuchten Haiden im Oldenburgischen, in der Pfalz, auf dem Brocken u. s. w.

Lysimachia Nummularia.

Nummulariae Herba. **Pfenningkraut.** Ist ausdauernd, und wächst in feuchten, schattigten Gebüschen, an Gräben und Quellen, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Man sammelt sie im Junius.

Lysimachia vulgaris.

Lysimachiae luteae Herba. Gelber Weiderich. Dauert aus, und wächst an den Ufern der Bäche und Flüsse, auf feuchten Wiesen und im Schatten unter Weidenbüschen wild, wo sie im Junius und Julius blühet. Man sammelt sie gewöhnlich mit den Blumen ein.

Lythrum Salicaria.

Lysimachiae purpureae Herba, Radices. Rother Weiderich. Perennirt, und wächst an Ufern der Bäche, Gräben, Flüsse und Fischteiche, überhaupt an feuchten Oertern, so auch an den Rändern der Wiesen, wo sie im Julius und August blühet. Die Blätter müssen vor dem Blühen eingesammelt werden; die Wurzeln im Frühjahr.

Malva Alcea.

Alceae Radices. Siegmundwurzel. Perennirt, und wächst in bergigten Gegenden, so wie an den Rändern, Gebüschen und an den Zäunen der Dörfer, wo sie im Julius und August blühet; man sammelt die Wurzeln im Frühjahr.

Malva rotundifolia.

Malvae vulgaris Herba. Käsepappel. Ueberall an den Wegen, unbebauten Oertern,

auf Schutthaufen und als Unkraut in den Gärten, wo sie in den Sommermonaten blüht.

Malva sylvestris.

Malvae sylvestris Herba. **Waldkäse.** Hat mit der vorigen einerley Standörter, und ist, wie jene, einjährig.

Marchantia polymorpha.

Hepaticae fontanae Herba. **Steinleberkraut.** An Quellen, auf feuchtem Erdboden, an Mauern, die oft vom Wasser bespült werden. Man sammelt es im Junius.

Marrubium vulgare.

Marrubii albi Herba. **Weißer Andorn.** An steinigten sandigen Oertern, an Wegen, Zäunen und um die Dörfer herum; die Pflanze ist ausdauernd, und blühet im Julius und August. Sie hat, zerrieben, einen sehr angenehmen, weinartigen Geruch, und einen schärflichen bittern Geschmack. Man sammelt das Kraut im Julius.

Matricaria Chamomilla.

Chamomillae Flores. **Chamillen.** Diese bekannte einjährige Pflanze wächst überall in Deutschland auf Aeckern zwischen dem Getraide, besonders zwischen dem Rocken, auch in Gärten

und auf Schutthaufen. Nur liebt sie keinen sandigen Boden, daher man sie auf sehr sandigen Feldern gar nicht antrifft, häufiger hingegen auf schwerem Kleelande. Man sammelt die Blumen im Junius; sie haben einen durchdringenden gewürzhaften Geruch und bittern Geschmack.

Matricaria Parthenium.

Matricariae Herba cum Floribus. **Mutterkraut.** Perennirt, und wächst in den meisten Gegenden von Deutschland um die Dörfer, an Hecken und auf Schutthaufen, wo sie im Junius und August blühet.

Melissa Calamintha.

Calaminthae montanae Herba. **Bergmünze.** Auf Bergen und Hügeln in Spanien, Frankreich und der Schweiz, doch auch im Oesterreichischen, Schlesischen und bey Fulda, wo sie im Julius und August blühet. Sie hat einen durchdringenden scharfen Geruch und gewürzhaften Geschmack.

Melissa officinalis.

Melissae Herba. **Melisse.** Perennirt, und wächst wild in Italien und Frankreich auf Bergen, so wie auch im Oesterreichischen, im Herzogthum Krain, ferner bey Altona und

Frankfurt am Main, in bergigten Wäldern. Außerdem wird sie häufig in Gärten gezogen, und blühet im Julius und August. Die Blätter, die einen durchdringenden, zitronenartigen Geruch und gewürzhaften Geschmack haben, werden im Junius gesammelt.

Melittis Melissophyllum.

Melissophylli Herba. **Immenblatt.** Eine ausdauernde Pflanze, die auf sonnigten Bergen in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild wächst, und im Junius und Julius blühet; die Blätter werden im May und Junius gesammelt.

Mentha aquatica.

Menthae aquaticae Herba. **Wassermünze.** Perennirt, und wächst an den Ufern der Flüsse, Bäche und Graben, so wie überhaupt an feuchten Oertern und in niedern Gebüschen, wo sie im Julius und August blühet.

Mentha crispa.

Menthae crispae Herba. **Krausemünze.** Perennirt, und wächst auf hohen Gebirgen, z. B. auf dem Oberharze, wild, wird aber auch häufig in Gärten gezogen, wo sie im Julius blühet. Das Kraut wird im Junius ein-

gesammelt; es hat einen angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Mentha piperita.

Menthae piperitae Herba. Pfeffermünze. Das Vaterland dieser ausdauernden Pflanze ist England, wo sie auf sumpfigen Wiesen und an andern feuchten Oertern wild wächst und dort mehr wesentliches Oehl liefert als bey uns. Doch kommt sie auch bey uns in den Gärten sehr gut fort, am besten in einem lockern, etwas sandigen, doch aber feuchten und gut gedüngten Boden. Sie blühet im Junius, und muß zum Trocknen vor der Blüthe, zum Destilliren des Oehls aber mit der Blüthe, eingesammelt werden. Im Geruch und Geschmack ist sie gewürzhaft und kamphorartig.

Mentha Pulegium.

Pulegii Herba. Poley. Perennirt, und wächst an feuchten Oertern, an Gräben und Stellen die im Winter überschwemmt werden, in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild; auch wird sie in Gärten gezogen, und muß im Julius eingesammelt werden.

Mentha sylvestris.

Menthae sylvestris Herba. Wilde Münze, Roßmünze. Auf feuchten Wiesen und

Weiden, besonders gern an fließenden Wassern, wo sie im Julius und August blühet.

Menyanthes trifoliata.

Trifolii fibrini Herba. **Bitterklee.** Perennirt, und wächst überall in Deutschland auf sumpfigen Wiesen, wo die Pflanze vom April bis im Junius blühet; man sammelt die Blätter, die einen widrigen Geruch und sehr bittern Geschmack haben, im May.

Mercurialis annua.

Mercurialis Herba. **Bingelkraut.** Eine sehr gemeine Pflanze, die überall in Gärten als Unkraut an Hecken und Zäunen wächst, und im August blühet.

Mesembryanthemum crystallinum.

Mesembryanthemum crystallini Herba. **Eispflanze.** Ein Sommergewächs, das in Afrika zu Hause gehört, bey uns aber in Gärten gezogen wird, wo sie in den Sommermonaten blühet.

Mespilus germanica.

Mespili Fructus. **Mispel.** Ein Baum, den man hin und wieder in Deutschland, im Hessischen, in der Pfalz, im Sächsischen, bey

Berlin, Frankfurt am Main u. s. w. in Gehölzen und Gebüschen wildwachsend antrifft, überdies aber auch häufig angepflanzt und in Gärten gezogen wird, wo seine Früchte im Herbst reifen.

Momordica Balsamina.

Momordicae Fructus. **Balsamäpfel.** Gehört in Ostindien zu Hause, und kann bey uns nur in Blumentöpfen gezogen werden.

Momordica Elaterium.

Cucumeris asinini Fructus. **Eselskürbiß.** Ist einjährig, und wächst wild in Frankreich und Sicilien, wird aber bey uns jährlich aus Saamen in Gärten gezogen, wo die Pflanze im Sommer blühet.

Monarda didyma.

Monardae Herba. **Monarde.** Wächst ursprünglich in Pensylvanien, Neuyork und andern Theilen von Nordamerica, wird aber bey uns häufig in den Gärten als Zierpflanze gezogen, wo sie gerne in einem etwas feuchten leichten Boden und in einer Lage, wo sie die Morgensonne hat, wächst. Sie ist ausdauernd, und blühet im Julius und August.

Morus alba.

Mori albae Folia. **Weißer Maulbeerbaum.** Er gehört ursprünglich in China zu

Hause, kommt aber auch allenthalben sehr gut fort, und kann die Winterkälte im Freyen gut aushalten.

Morus nigra.

Mori nigrae Baccae. **Schwarzer Maulbeerbaum.** Gehört in den Morgenländern zu Hause, wird aber häufig gebauet und in unsern Gärten gezogen.

Myrica Gale.

Myrti Brabantici Folia. **Brabantische Myrte.** Ein Strauch, der an sumpfigten, torfigten Oertern, in unfruchtbaren Gegenden, in der Lüneburger Haide, im Herzogthum Bremen und Oldenburg wächst, und im April und May blühet.

Myriophyllum spicatum.

Millefolii aquatici Herba. **Wasserschaafgarbe.** Ist ausdauernd, und wächst überall in stehenden Wassern, in Gräben und Fischteichen, wo es im Julius und August blühet.

Myrtus communis.

Myrti communis Folia. **Gemeine Myrte.** Ein Strauch, der in Asien, Afrika und allen mittägigen Ländern von Europa wild wächst,

bey uns aber nur in Gewächshäusern und Töpfen fortkommt, und im Freyen nicht ausdauert.

Narcissus Pseudonarcissus.

Narcissi Radices. Narcisse. Wächst wild im südlichen Europa, wie auch in einigen Gegenden von Deutschland in Obstgärten und auf feuchten Wiesen, z. B. im Herzogthum Bremen und bey Herborn, wird aber auch allenthalben zur Zierde in den Gärten angetroffen, und blühet im April und May.

Nepeta Cataria.

Nepetae seu Catariae Herba. Katzenmünze. Perennirt, und wächst fast überall in Deutschland an unbebauten Stellen, auf Schutthaufen, an den Wegen, Hecken und Mauern, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt das Kraut im Junius.

Nicotiana Tabacum.

Nicotianae Herba. Taback. Das Vaterland des Tabacks ist America; er wird aber jetzt auch bey uns sehr häufig angebauet, erfordert einen ziemlich guten Boden, und blühet vom May bis im August. Man sammelt die Blätter, die einen betäubenden Geruch und scharfen ekelhaften Geschmack haben, im September.

Bey

Bey uns ist die Pflanze nur einjährig; in den heißen Ländern perennirt sie.

Nigella sativa.

Nigellae Semen. **Schwarzkümmel.** Ist einjährig, und gehört in Egypten zu Hause, wird aber auch in einigen südlichen Ländern von Deutschland auf Aeckern und in Küchengärten wild gefunden, überdies im Thüringischen und Magdeburgischen häufig gebauet, und blühet im Julius; seine Saamen reifen im September.

Nymphaea alba.

Nymphaeae albae Flores. **Weiße Seeblume.** Dauert aus, und wächst überall in stehenden Wassern, Teichen und Gräben, wo sie im Junius blühet; die Blumen riechen angenehm.

Nymphaea lutea.

Nymphaeae luteae Flores. **Gelbe Seeblume.** Hat mit der vorigen einerley Standörter.

Ocymum Basilicum.

Basilici Herba. **Basilike.** Das Vaterland dieser einjährigen Pflanze ist Ostindien und Persien; sie wird bey uns in den Gärten und Blumentöpfen häufig gezogen, wo sie im Som-

mer blühet. Die ganze Pflanze hat einen sehr angenehmen gewürzhaften Geruch.

Ononis arvensis.

Ononidis seu Restae bovis Radix. **Hauhechelwurzel.** Ist perennirend, wächst auf trocknen Aengern, Weiden, auf dürren unfruchtbaren Aeckern, und blühet im Sommer; die Wurzeln werden im April gesammelt.

Onopordon Acanthium.

Cardui tomentosi Folia recentia. **Eselsdiestel.** Eine zweyjährige Pflanze, die an unbebauten Oertern, auf Schutthaufen und an den Wegen fast überall in Deutschland wächst, und im Julius und August blühet.

Ophioglossum vulgatum.

Ophioglossi Herba. **Natterzunge.** Ein ausdauerndes Farnkraut, das fast in ganz Deutschland auf feuchten Wiesen und Weiden, auch wohl in Wäldern und Gebüschen wächst.

Orchis mascula.

Salap Radices. **Salapwurzel.** Perennirt, und wächst fast durch ganz Deutschland auf Wiesen, in feuchten Gehölzen und Waldungen, wo sie im May und Junius blühet. Die Wurzeln

dieser und der übrigen Orchisarten, die man zur Bereitung der Salapwurzeln anwendet (Orchis Morio, pyramidalis, latifolia, maculata, militaris, bifolia, die alle so ziemlich einerley Standörter haben), müssen eingesammelt werden, wenn der Stengel welk und abgeblühet ist, da man alsdann nur die frischen und festen Wurzeln auslesen, die vorigjährigen welken und schlaffen aber verwerfen muß.

Origanum Majorana.

Majoranae Herba. **Majoran.** Sein eigentliches Vaterland ist noch nicht bekannt; er wird aber bey uns in allen Küchengärten gezogen, und blühet im August; man sammelt das Kraut im Julius.

Origanum vulgare.

Origani vulgaris Herba. **Brauner Dosten.** Perennirt, und wächst überall in bergigten Wäldern, an trocknen, steinigten Oertern, an Hecken und an Mauern, wo die Pflanze im Julius und August blühet; sie hat einen angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack, und wird gewöhnlich mit den Blumen zugleich eingesammelt.

Osmunda Lunaria.

Lunariae Herba. **Mondraute.** Ein kleines Farnkraut, das fast in ganz Deutschland

auf Wiesen, Weiden und trocknen Hügeln wild wächst.

Oxalis Acetosella.

Acetosellae Herba. **Sauerklee.** Perennirt, und wächst durch ganz Deutschland in schattigten Waldungen und Gebüschen, wo es vom April bis im Junius blühet; man sammelt die Blätter im Frühjahr.

Paeonia officinalis.

Paeoniae Flores, Radices, Semen. **Pfingstrose.** Ist ausdauernd, und wächst in der Schweiz, Italien, wie auch in einigen Gegenden von Deutschland auf Wiesen und in schattigten Gebüschen wild, wird aber auch in allen Blumengärten zur Zierde angetroffen, wo die Blumen leicht gefüllt werden und im Julius und August zum Vorschein kommen. Man sammelt die Wurzel im März, die Saamen im September.

Papaver rhoeas.

Papaveris rhoeadis Flores. **Klapprose.** Ist einjährig, und wächst überall auf Aeckern zwischen dem Getraide; die Blumen werden im Junius gesammelt.

Papaver somniferum.

Papaveris albi et nigri Semen. **Mohn.** Ist einjährig, und gehört in Natolien, Persien und Aegypten zu Hause, wo die Pflanze, so wie in andern heißen Ländern, das bekannte Opium liefert. Bey uns wird der Mohn zum öconomischen und medicinischen Gebrauch häufig auf Aeckern und in Gärten gebauet, und wird daher auch an mehrern Oertern wildwachsend angetroffen; er blühet im Junius und Julius; seine Saamen reifen im Herbst.

Parietaria officinalis.

Parietariae Herba. **Glaskraut.** Perennirt, und wächst überall in Deutschland auf alten Mauern, auf Schutthaufen, an Hecken und Zäunen, wo es im Julius und August blühet; man sammelt es im Junius.

Paris quadrifolia.

Paridis Herba, Baccae. **Einbeere.** Perennirt, wächst überall in schattigten Wäldern, in Gebüschen und Gehölzern, und blühet im Junius und Julius; man sammelt die Blätter im May; die Beeren, wenn sie reif sind.

Parnassia palustris.

Hepaticae albae Flores. **Weiße Leberblume.** Perennirt, und wächst durch ganz

Deutschland auf sumpfigten, torfigten Wiesen und Weiden, wo sie zu Anfange des Herbstes blühet.

Pastinaca sativa.

Pastinacae Semen. Pastinak. Ist zweyjährig, wächst durch ganz Deutschland auf Wiesen, an unbebauten Oertern, an den Ufern der Gräben, und blühet im Julius und August. In Gärten gezogen, wird sie größer, bekommt eine saftreichere Wurzel, gelindere Wirkungen, und wird zum diätetischen Gebrauch zweckmäßiger. Ihr Saame reift im September.

Pedicularis palustris.

Pedicularis Herba. Läusekraut. Ist einjährig, wächst auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und stehenden Wässern, und blühet im Junius und Julius; das Kraut wird im May gesammelt; es hat einen widrigen Geruch und Geschmack.

Peucedanum officinale.

Peucedani Radices. Haarstrang. Perennirt, und wächst in verschiedenen Gegenden von Deutschland, im Hollsteinischen, im Sächsischen, Thüringischen, in der Pfalz, bey Berlin u. s. w., auf trocknen Waldwiesen und in schattigten Gebüschen. Sie blühet im Julius; die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Peziza Auricula.

Auricula Judae. **Judasohr.** An faulenden Baumstämmen, besonders an Stämmen und Aesten des Hollunderbaums; man sammelt es im Herbst.

Phalaris canariensis.

Canariense Semen. **Canariengras.** Ein Gras, das im Hessischen, Sächsischen, bey Berlin und Herborn auf Wiesen und unter dem Getraide wild wächst, dessen eigentliches Vaterland die canarischen Inseln sind, das auch bey uns häufig gebauet wird, und vom May bis im Julius blühet.

Phaseolus vulgaris.

Phaseoli Semen. **Schminkbohne, weiße Bohnen.** Werden bekanntlich in allen Gärten gebauet, und viele Varietäten davon angetroffen; ihr Vaterland sind beyde Indien.

Phellandrium aquaticum.

Foeniculi aquatici Semen. **Wasserfenchel.** Ist zweyjährig, und wächst überall in Teichen, Sümpfen und stehenden Wassern, wo die Pflanze im Julius blühet. Der Saame reift im August und September, und hat einen gewürzhaften Geruch und Geschmack, welcher letztere zugleich etwas scharf ist.

Physalis Alkekengi.

Alkekengi Baccae. **Judenkirschen.** Eine perennirende Pflanze, die in verschiedenen Gegenden von Deutschland, besonders den südlichen, an den Wegen, Hecken, in Weinbergen, auch in Wäldern wächst, im Julius und August blühet, und im September reife Beeren trägt. Die Pflanze hat einen gelinden betäubenden Geruch; die Beeren sind von bitterem Geschmacke.

Phytolacca decandra.

Phytolaccae Folia. **Americanischer Nachtschatten.** Eine strauchartige Pflanze, die ursprünglich in Virginien zu Hause ist, wächst jetzt in Portugall und Spanien wild, kommt in England in freyer Luft fort, und läßt sich auch in unsern Gärten sehr gut anziehen. Ihre Blumen zeigen sich im Julius und Herbst, und die Beeren, die einen sehr scharfen Geschmack haben, werden im Herbste reif.

Pimpinella Anisum.

Anisi Semen. **Anies.** Das Vaterland dieser Pflanze ist Syrien und Aegypten; in Deutschland wird er an vielen Oertern, im Magdeburgischen, Thüringischen u. s. w., häufig gebauet; der Saame reift im August und September.

Pimpinella magna.

Pimpinellae nigrae Radices. **Schwarze Bibernell.** Perennirt, und wächst überall in

feuchten Wäldern und auf feuchten Wiesen, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Wurzel hat einen starken gewürzhaften Geruch und Geschmack, und wird im Frühjahr gesammelt.

Pimpinella saxifraga.

Pimpinellae albae Radices. **Weiße Bibernell.** Diese perennirende Pflanze wächst auf sonnigen Hügeln und trocknen Wiesen, liebt überhaupt einen sonnigen trocknen Boden, und blühet vom Julius bis im September. Die Wurzel wird im April gesammelt; sie ist dann am wirksamsten, und hat einen starken, angenehmen, gewürzhaften Geruch und etwas scharfen, erwärmenden und ebenfalls gewürzhaften Geschmack. Zuweilen kommt die Pflanze auch an feuchten Oertern vor, wird dann freylich größer, verliert aber sehr viel von ihrer Wirksamkeit.

Pinus Abies.

Abietis Turiones, Coni, Ramusculi, Thus, Resina. **Rothtanne.** Wird überall in Deutschland, so wie im nördlichen Europa, angetroffen, und bildet ganze Wälder. Sie hält nicht allein die strengste Kälte aus, sondern kommt auch auf dem unfruchtbarsten Boden, selbst auf Steinlagen, wenn sie nur Risse und Klüfte haben, fort.

Pinus Larix.

Terebinthina veneta. **Lerchenbaum.** Auf Bergen und mittelmäßigen Alpen, besonders in der Schweiz, doch auch in den südlichen Ländern von Deutschland, auf dem Harz, bey Celle, Frankfurt am Main u. s. w. Er kömmt ebenfalls auf einem schlechten Boden sehr gut fort, und blühet im April und May.

Pinus Picea.

Terebinthina communis. **Weißtanne.** In Wäldern und auf Bergen; in warmen Gegenden kommt sie nicht fort, am besten hingegen in einem kühlen, etwas feuchten und sandigten Erdreich, wo sie im Schatten am Abhange der Berge gegen Mitternacht zu stehet, oder auf felsigtem und kiesigtem Grunde, wenn er in der Tiefe locker ist; sie blühet im May.

Pinus sylvestris.

Pini Strobili, Pix. **Fichte.** Ist in ganz Deutschland sehr gemein, und kommt am besten in nördlichen Gegenden, und zwar auf trocknem sandigtem Erdreiche fort, wo dieser Baum im May blühet.

Plantago major.

Plantaginis Herba. **Wegebreit.** Ueberall an den Wegen, in den Gärten auf trocknen

Grasplätzen, in bebautem und unbebautem Lande; blühet im Julius, und ist ausdauernd. In Ansehung der Größe ist diese Pflanze, nach dem Boden, wo sie wächst, sehr verschieden.

Plantago Psyllium.

Psyllii Semen. **Flöhsaamen.** Auf sandigen Aeckern und Feldern, zwischen dem Getraide in verschiedenen Gegenden Deutschlands, bey Barbi, Berlin, Dresden, Frankfurt an der Oder, Jena u. s. w. Die Pflanze ist einjährig, und blühet im Julius und August; der Saame reift im Herbst.

Plumbago europaea.

Dentariae Radix. **Zahnwurzel.** Ist ausdauernd, wächst wild in Spanien, Italien und dem südlichen Frankreich, und kömmt bey uns in Gärten, wenn sie in einem trocknen Boden steht, sehr gut im Freyen fort.

Polygala amara.

Polygalae amarae Radices. **Bittere Kreuzblume.** Ist ausdauernd, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild, z. B. bey Erlangen, Göttingen, Tübingen, Regensburg u. s. w. Ihr eigentlicher Standort sind beraigte Grasgegenden, Gebüsche und sandige Hügel. Zuweilen kommt sie auch wohl auf

feuchten Wiesen vor, büßt dann aber einen großen Theil ihrer eigenthümlichen Bitterkeit ein, und besitzt nur einen schwachen erdbeerartigen, etwas widrigen Geschmack, der mit dem sehr anhaltend bittern Geschmack jener Pflanzen, die in bergigten trocknen Gegenden wachsen, gar nicht zu vergleichen ist. Man muß daher bey der Einsammlung der Wurzeln vorzüglich auf den Standort sehen, und nur diejenigen Wurzeln wählen, die in bergigten und trocknen Gegenden wachsen. Man sammelt sie im April.

Polygonum aviculare.

Centumnodiae Herba. Wegetritt. Ist einjährig, das gemeinste Unkraut, und wächst überall an Wegen und auf den Gassen, liebt aber besonders ein sandigtes und steinigtes Erdreich.

Polygonum Bistorta.

Bistortae Radices. Natterwurzel. Ist ausdauernd, und wächst fast in ganz Deutschland auf feuchten, besonders bergigten Wiesen, wo sie vom Junius bis im August blühet. Man sammelt die Wurzeln im April.

Polygonum Hydropiper.

Persicariae urentis Herba. Wasserpfeffer. Ist einjährig, und wächst durch ganz Deutsch-

land an sumpfigten Oertern, in Wäldern und Gehölzen an feuchten Stellen und an den Wassergräben, wo die Pflanze im Julius und August blühet. Man sammelt die Blätter, die einen scharfen stechenden Geschmack haben, im Junius.

Polypodium Filix mas.

Filicis Radices. **Farnkraut.** Ueberall in Deutschland in schattigten Wäldern und dichten Gehölzen, auch an den Hecken und den Rändern der Gebüsche. Man sammelt die Wurzeln im September.

Polypodium vulgare.

Polypodii Radices. **Engelsüß.** Dauert aus, und wächst in bergigten Wäldern, so wie an den Wurzeln großer Bäume, überall in Deutschland; die Wurzeln sammelt man im April; sie haben einen süßlicht herben Geschmack.

Polytrichum commune.

Adianthi aurei Herba. **Güldenwiederthon.** Wächst überall in Deutschland in sumpfigten, torfigten Gebüschen, so wie überhaupt auf feuchtem Boden, auf unfruchtbaren Feldern und Haiden. Man sammelt es im Junius und Julius.

Populus nigra.

Populi Gemmae. **Pappelbaum.** Ist in ganz Deutschland gemein, und wächst am liebsten an den Ufern der Flüsse und Bäche, wie auch an andern feuchten Oertern; seine Knospen werden im April gesammelt.

Portulaca oleracea.

Portulacae Herba, Semen. **Purzelkraut.** Wächst in dem südlichen Europa, wie auch in manchen Gegenden von Deutschland an Mauern, Felsen und steinigten Hügeln wild, wird aber mehrentheils in den Gärten jährlich aus dem Saamen gezogen, wo die Pflanze größer und saftiger wird, breitere Blätter bekommt und im Julius und August blühet. Das Kraut wird nur frisch gebraucht; der Saame im September gesammelt.

Potentilla Anserina.

Anserinae Herba. **Gänserich.** Ist perennirend, und wächst überall in Deutschland als ein gemeines Unkraut, an den Wegen, auf magern Feldern, Wiesen, Triften, und besonders gern auf einem thonigten Boden. Ihre Blätter sind auf der untern Fläche weiß und haben einen angenehmen seidenartigen oder silberfarbigen Ueberzug. Diesen verlieren die Blätter aber ganz, wenn die Pflanze, wie es oft der

Fall ist, an feuchten Oertern wächst, wo sie aber dafür beträchtlich größer wird.

Potentilla reptans.

Pentaphylli Herba. **Fünffingerkraut.** Perennirt, und wächst häufig an den Rändern der Wiesen, auf Aengern und Grasplätzen, wo sie im Julius und August blühet; man sammelt das Kraut im Junius.

Poterium Sanguisorba.

Pimpinellae italicae Herba. **Kleine welsche Pimpernell.** Ist ausdauernd, und wächst in verschiedenen Gegenden Deutschlands an trocknen, bergigten und rauhen Oertern, wo sie im Junius und Julius blühet; man zieht sie auch häufig in den Gärten.

Prenanthes muralis.

Chondrillae Herba. **Hasenlattich.** Ist zweyjährig, und wächst überall in Deutschland in schattigten Gebüschen und Wäldern, an Hekken und auf Mauern, wo die Pflanze im Julius und August blühet.

Primula veris.

Paralyseos seu Primulae veris Flores. Eine bekannte Pflanze, die überall in buschigten

Gegenden, in Hölzern und auf Wiesen wächst, wo sie im April blühet.

Prunella vulgaris.

Prunellae Herba. **Brunelle.** Perennirt, und wächst auf magern Wiesen und Weiden, in Wäldern und Gebüschen, an Wegen und Hecken. An sonnigten trocknen Oertern, wo man diese Pflanze eigentlich zum officinellen Gebrauch einsammeln sollte, wird die Pflanze nur einen oder etliche Zoll hoch, und liegt mehr auf der Erde; an schattigten und feuchten Oertern aber wächst sie aufrecht und erreicht oft die Höhe eines Fußes und darüber. Sie blühet im Julius und August; man sammelt sie im Junius.

Prunus avium.

Cerasorum nigrorum Fructus. **Twieselbeerenbaum.** Wächst fast in ganz Deutschland in Wäldern und Gebüschen, und kommt in jedem Boden und jeder Lage, wo es nur nicht zu naß und morastig ist, am besten auf steinigtem und kiesigtem Erdreiche, das mit guter Erde vermengt ist, fort; er blühet im May.

Prunus Cerasus.

Cerasorum acidorum Fructus, Stipites. **Gemeiner Kirschenbaum.** Er stammt aus Klein-Asien, wird aber jetzt allenthalben in Europa

ropa gezogen und auch in den Hecken wildwachsend angetroffen. Bekanntlich giebt es davon eine Menge Spielarten.

Prunus domestica.

Pruna. **Pflaumenbaum.** Wächst in den mittägigen Gegenden von Europa an erhöheten Orten wild, wird aber überall in Deutschland und in andern Ländern gebauet, und ist gleichsam einheimisch geworden, so daß man ihn oft bey uns in Hecken, Wäldern und anderm Gesträuche antrifft. Zum Anbau dient am besten eine östliche oder südliche Lage, und ein mittelmäßiger Boden, der weder zu naß, noch zu schwer, weder zu leicht noch zu trocken ist.

Prunus Laurocerasus.

Laurocerasi Folia. **Kirschlorbeerbaum.** Wächst wild an den Ufern des schwarzen Meeres und wird in England und Frankreich in Wäldern gezogen, wo er den Winter über im Freyen aushält und jährlich Blüthen und reife Früchte trägt. Bey uns kommt er nur in Gewächshäusern und in Gärten fort; er liebt einen weichen und lettigen Boden, und kommt sowohl an schattigten als sonnigten Plätzen gut fort.

Prunus Padus.

Padi Cortex, Baccae. **Ahlkirsche.** Wächst überall in Hecken und Gebüschen, besonders an

etwas feuchten Oertern, die zugleich niedrig liegen; doch nimt er mit jedem magern und schlechten Boden fürlieb; er blühet im May; seine Beeren reifen gegen den Herbst.

Prunus Spinosa.

Acaciae Flores, Fructus. **Schlehendorn.** Ueberall auf sonnigten Hügeln, in Hecken und Gebüschen, wo er schon im April und May blühet; die Früchte werden erst spät im Herbst reif.

Pteris aquilina.

Filicis foeminae Radices. **Adler-Saumfarrn.** In dichten Wäldern, Gebüschen und Gehölzen, auch an den Rändern derselben überall in Deutschland; die Wurzel wird im September ausgegraben.

Pulmonaria officinalis.

Pulmonariae maculosae Herba. **Lungenkraut.** Eine perennirende Pflanze, die fast überall in Deutschland in Gehölzen, Gebüschen und Wäldern, vorzüglich an schattigten, feuchten Oertern wächst und im Frühjahr blühet. Wenn die Pflanze, wie es oft geschieht, in Gärten gezogen wird, so werden ihre Blätter mehrentheils weiß gefleckt.

Punica Granatum.

Granatorum Cortex, Balaustiorum Flores. **Granat-Apfelbaum.** Wächst in allen mittägigen Ländern von Europa, selbst in Oesterreich und in der Schweiz, gemeiniglich in einem kreidigten Boden wild. Bey uns ziehet man ihn in Gewächshäusern, wo er zwar blühet, aber keine Früchte trägt. In der Wildniß wächst er gemeiniglich nur strauchartig; durch die Cultur aber wird er ein ordentlicher Baum, von achtzehn bis zwanzig Fuß hoch, mit einem graden und aufrechten Stamme.

Pyrola rotundifolia.

Pyrolae Herba. **Wintergrün.** Dauert aus, und wächst in den mehrsten Gegenden Deutschlands in Gehölzen und moosigten Wäldern, auf rauhen und steinigten Oertern, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet.

Pyrus Cydonia.

Cydoniorum Fructus. **Quittenbaum.** Sein Vaterland ist die Insel Creta; doch wird er wohl in allen Ländern von Europa häufig in Gärten und auf Wiesen gezogen, und ist gleichsam schon einheimisch geworden, wie man ihn denn im Oesterreichischen, Schlesischen, Bayerschen, an den Ufern der Donau u. s. w. wild-

wachsend antrifft. Am besten kommt er fort, wenn man ihn an Bäche, Teiche oder Wassergraben pflanzt; er blühet im May und Junius, und seine Früchte reifen im Herbste.

Pyrus Malus.

Poma. **Apfelbaum.** Er gehört in ganz Europa zu Hause, und wächst in Wäldern und Gebüschen, wo er im May und Junius blühet. Von seinen unzähligen Abarten werden besonders die Borsdorferäpfel zum Arzneygebrauch angewendet.

Quercus Robur.

Querci Folia, Cortex, Glandes. **Eiche.** Dieser schöne Baum ist in allen europäischen Ländern zu Hause, wächst in allen Gegenden und kommt in jeglichem Boden fort, nur nicht in den nördlichsten Ländern und auf hohen kalten Gebirgen. Er blühet im May, und seine Früchte reifen im September und October.

Ranunculus acris.

Ranunculi pratensis Folia. **Scharfer Hahnenfuß.** Auf Wiesen, Weiden und in Grasgärten überall in Deutschland, wo er im May und Junius blühet. Er ist sehr scharf und brennend, verliert aber durch die Verpflan-

zung, so wie durchs Trocknen und Kochen, alle Schärfe.

Ranunculus bulbosus.

Ranunculi bulbosi Radices. **Knolligter Hahnenfuß.** Ist perennirend, und wächst überall auf trocknen Wiesen, Triften und Hügeln. Wächst die Pflanze auf einem feuchten und fetten Erdboden, so ist ihre Wurzel mehr faserigt als knollig; auf einem unfruchtbaren trocknen Boden bekommt sie aber eine rundliche, zwiebelartige und knollige Wurzel; man sammelt diese im März und April.

Ranunculus Ficaria.

Chelidonii minoris Herba. **Kleines Schöllkraut.** Ueberall an feuchten, schattigten Oertern, auf gut gedüngten Wiesen, besonders gern auf einem fetten, leichten und schwammigten Boden. Sie blühet vom März bis im May.

Ranunculus Flammula.

Flammulae Herba. **Sumpfhahnenfuß.** Perennirt, und wächst in ganz Deutschland auf feuchten, sumpfigen Triften und an Oertern, die im Winter überschwemmt werden, wo er vom May bis im August blühet.

Ranunculus sceleratus.

Ranunculi palustris Herba. **Gifthahnenfuß.** Auf sumpfigen Wiesen, an Wassergräben und andern nassen und morastigen Plätzen, wo er im May und Junius blühet; ist nur einjährig.

Raphanus sativus.

Raphani hortensis Radix. **Rettig.** Das Vaterland desselben ist China; bey uns wird er auf Aeckern und in Gärten jährlich aus dem Saamen gezogen.

Reseda Luteola.

Luteolae Herba. **Wilde Resede.** Ist zweyjährig, und wächst auf sandigen Hügeln, auf ungebautem Lande, an den Wegen und um die Dörfer fast überall in Deutschland; sie blühet im Julius und August.

Rhamnus catharticus.

Spinae cervinae Baccae. **Kreuzdorn.** Ein Strauch, der in allen Ländern von Deutschland in Hecken und Gebüschen, zuweilen auch an freyen Plätzen, wild wächst, in jedem Boden, nur nicht in einem morastigen, fortkommt, und im May und Junius blühet. Seine Beeren reifen im September und October.

Rhamnus Frangula.

Frangulae Cortex. **Faulbaum.** In allen Ländern von Europa wächst er ziemlich häufig, besonders in feuchten Wäldern, auf sumpfigen Wiesen, an Wassergräben, Morästen und auf andern nassen Plätzen; nicht leicht findet man ihn aber auf trocknen sonnigten Stellen. Er blühet im May und Junius; die Rinde muß man im Frühjahr sammeln.

Rheum palmatum.

Rhabarbari veri Radix. **Rhabarber.** Ihr eigentliches Vaterland ist China und die chinesische Tartarey; doch wird sie auch in Rußland, England und Deutschland gebauet. Ob wir gleich jetzt mit der Kenntniß der verschiedenen Pflanzen, welche die wahre Rhabarber liefern, so ziemlich in Richtigkeit sind, und es höchst wahrscheinlich ist, daß sie nicht von dem Rheo palmato allein, sondern auch vom Rheo undulato, compacto und hybrido erhalten werde, diese Arten auch alle bey uns gezogen werden können, so kommt doch noch immer nicht die bey uns gebaute Rhabarber der ausländischen gleich. Immer steht die deutsche Rhabarber in Rücksicht ihres äußern Ansehens, ihrer Farbe und Dichtigkeit, ihrer Kräfte und Wirkungen der russischen um vieles nach, und muß

mehrentheils in verdoppelter Gabe gegeben werden, wenn sie die gehörige Wirkung leisten soll. Sehr viel kommt bey ihrem Anbau auf die gute Beschaffenheit des Bodens an, der nicht zu trocken, aber auch nicht zu feucht seyn darf, weil im letztern Falle die Wurzeln leicht verfaulen. Ein dumpfiger feuchter Boden taugt daher nicht zu ihrem Anbau. Am besten ist ein Boden, der eine südliche Lage hat, die der Wind durchstreichen kann. Auch muß der Boden einige Jahre vorher dazu bereitet und reichlich mit Ascher oder dem Rückstande einer Seifensiederlauge bestreuet und vermischt, dann vom Unkraute rein gehalten und die Erde um die Pflanzen oft aufgelockert werden. Erst im sechsten, siebenten oder achten Jahre ist die Wurzel zum Arzneygebrauche tüchtig, obgleich sie gewöhnlich nicht so lange in der Erde gelassen wird. Die Wurzel wird dann am besten im Frühjahr aus der Erde gegraben und in einem gelinde geheizten Trockenofen getrocknet.

Rhus coriaria.

Sumach Semen. **Gerberbaum.** Wächst in allen mittägigen Ländern von Europa, kommt aber auch bey uns im Freyen sehr gut fort, und verträgt die Winterkälte.

Ribes rubrum.

Ribesiorum Fructus. **Rothe Johannisbeere.** Wächst in Gebüschen und Wäldern wild, wird aber bekanntlich auch häufig in den Gärten gezogen.

Ricinus communis.

Ricini vulgaris Semen. **Ricinus, Wunderbaum.** Wächst in Africa, Asien, America, in Sicilien und andern südlichen Theilen von Europa wild; bey uns aber wird er in den Gärten, wo er nur ein Jahr, selten zwey oder drey Jahre ausdauert, gezogen. Er blühet im Julius und August; seine Saamen reifen im September und October.

Rosa alba.

Rosae albae Flores. **Weiße Rose.** Wird nicht allein in den Gärten häufig angetroffen, wo sie gewöhnlich gefüllt ist, sondern wächst auch hin und wieder in Hecken und Gebüschen wild.

Rosa canina.

Rosarum sylvestris Flores, Fructus. **Heckenrose, Hahnbutte.** Wächst überall häufig wild in Gebüschen und Hecken, wo sie im Junius blühet; die Früchte reifen im September.

Rosa centifolia.

Rosarum pallidarum Flores. Ihr eigentliches Vaterland ist unbekannt; man findet sie aber bekanntlich in den Gärten, wo ihre Blumen fast immer gefüllt, und nur selten einfach sind.

Rosa gallica.

Rosarum rubrarum Flores. Essigrose. Wächst hin und wieder in den südlichen Gegenden von Deutschland, im Schlesischen, Oesterreichischen, Bayerschen, bey Regensburg u. s. w. an bergigten Oertern wild, wird aber gewöhnlich in Gärten gezogen, und blühet im Junius.

Rosmarinus officinalis.

Rorismarini Herba, Flores. Rosmarin. Ein strauchartiges Gewächs, das in Spanien, Italien, Languedoc und der Schweiz, wie auch in den Morgenländern auf trocknen, kahlen Hügeln, oder auf dürren und steinigten Ufern der See wild wächst. In England erträgt es die Winterkälte in freyer Luft, und kommt am besten in einem magern, trocknen und sandigen Boden fort; in einem fetten Boden wächst es zwar stärker, geht aber leichter und eher zu Grunde. Bey uns zieht man es gewöhnlich nur in Töpfen. Die Blätter haben einen durchdringenden, angenehmen, gewürzhaften Ge-

ruch und Geschmack. Die Blumen werden im Junius, die Blätter im Julius gesammelt.

Rubia tinctorum.

Rubiae tinctorum Radices. Färberröthe. Eine ausdauernde Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands, in Oesterreich, der Pfalz u. s. w. an Wegen und in Gebüschen wild wächst, überdies aber in vielen Ländern der Wurzel wegen häufig gebauet wird, da sie dann größer wird und weniger Haare bekömmt. Sie erfordert einen guten lettigen Boden, der indessen nicht zu hart und zu schwer seyn muß. Die Wurzeln werden im dritten Jahre im Frühjahr aus der Erde gegraben.

Rubus Chamaemorus.

Chamaemori Baccae. Nordischer Brombeerstrauch. Wächst wild in Schweden, Norwegen, Rußland und in einigen Gegenden von Deutschland an sumpfigen Oertern, die einen Torfgrund haben, wo er im Junius blühet.

Rubus fruticosus.

Rubi nigri Baccae. Brombeerstrauch. Allenthalben an Hecken, Wegen und den Rändern der Felder; die Beeren werden im August reif.

Rubus idaeus.

Rubi idaei Baccae. **Himbeerstrauch.** Allenthalben in Deutschland in steinigten Wäldern und Gebüschen; die Früchte reifen im Julius und August.

Rumex Acetosa.

Acetosae Radices, Herba. **Sauerampfer.** Perennirt, und wächst in ganz Deutschland auf Wiesen, Triften und in Obstgärten wild, wo die Pflanze vom May bis im Julius blühet; die Wurzeln werden im Frühjahr gesammelt.

Rumex acutus.

Lapathi acuti Radices. **Griedwurzel.** Perennirt, und wächst allenthalben an Wassern und andern feuchten Oertern, auf Wiesen und in ausgetrockneten Gräben; die Wurzel wird im April ausgegraben.

Rumex aquaticus.

Britannicae Herba. **Wasserampfer.** An den Ufern der Flüsse und Sümpfe überall in Deutschland.

Ruscus aculeatus.

Rusci Radices. **Gemeiner Mausdorn.** Wächst wild in Italien, Frankreich, in der Schweiz und im südlichen Europa an Hecken,

steinigten Oertern und in Wäldern. Bey uns wird er in den Gärten gezogen und dauert das ganze Jahr hindurch in freyer Luft aus.

Ruta graveolens.

Rutae Herba. **Weinraute.** Ist ausdauernd, und wächst in den mittägigen Ländern von Europa, in Oesterreich und in der Schweiz wild; man zieht sie aber auch allenthalben in den Gärten, wo sie sehr gut fortkommt. Sie hat einen durchdringenden, flüchtigen und specifischen Geruch, und einen bittern, gewürzhaften Geschmack; man sammelt das Kraut im Junius vor der Blüthe.

Salix alba.

Salicis albae Cortex. **Gemeine Weide.** Ueberall bey Städten und Dörfern, an Hecken, Straßen, Wassern, in Weinbergen, auf Wiesen und andern sowohl trocknen als feuchten Plätzen, obwohl sie auf trocknen Stellen besser als auf nassen fortkommen soll. Sie blühet im May; die Rinde sammelt man im April.

Salix fragilis.

Salicis fragilis Cortex. **Bruchweide.** An Wassergraben, Teichen und Flüssen überall in Deutschland; blühet ebenfalls im May.

Salix pentandra.

Salicis pentandrae Cortex. **Lorbeerweide.** In Hecken, die die Wiesen umgeben, an den Ufern der Flüsse und Gräben, besonders auch in Sümpfen, die in harten bergigten Gegenden liegen.

Salvia officinalis.

Salviae Herba. **Salbey.** Wächst wild in den südlichen Ländern von Europa und bergigten Gegenden, wird aber bey uns in den Gärten gezogen, wo sie im Julius blühet. Sie ist ausdauernd, und die Blätter werden im Junius gesammelt.

Salvia Sclarea.

Hormini sativi seu Sclareae Herba. **Scharlachkraut.** Ist zweyjährig, und wächst wild in Italien, Frankreich und auch in einigen Gegenden Deutschlands, im Oesterreichischen und bey Frankfurt an der Oder auf grasigten Plätzen, wird aber auch häufig in Gärten gezogen, wo sie in den Sommermonaten blühet. Sie hat einen starken unangenehmen Geruch und bittern gewürzhaften Geschmack.

Sambucus Ebulus.

Ebuli Herba, Baccae. **Attich.** Wächst in den meisten Gegenden Deutschlands an schat-

tigten, etwas feuchten Oertern, an den Rändern der Wälder, in Gebüschen und Hölzern, wo er im Julius blühet. Seine Beeren reifen im September.

Sambucus nigra.

Sambuci Flores, Baccae. **Hollunder.** Ist allenthalben in Europa zu Hause, und wächst gerne an Hecken, Gebäuden, alten Mauren und andern ungebauten, etwas feuchten Plätzen. Er blühet im Junius und seine Beeren werden im August und September reif.

Sanguisorba officinalis.

Pimpinellae italicae Radices. **Großer Wiesenknopf.** Dauert aus, und wächst überall in Deutschland auf feuchten und trocknen Wiesen, wo er im May und Junius blühet; man sammelt die Blätter vor der Blüthezeit.

Sanicula europaea.

Saniculae Herba. **Sanikel.** Ist ausdauernd, und wächst in ganz Deutschland in bergigten Wäldern, schattigten Gehölzen und feuchten Gebüschen. Sie blühet im May und Junius.

Santolina Chamaecyparissus.

Santolinae Herba. **Buschcypresse.** Dieser Strauch wächst wild in Italien, Frankreich

und Spanien, kommt aber bey uns in den Gärten sehr gut fort. Das ganze Gewächs hat einen sehr angenehmen, gewürzhaften Geruch und bittern Geschmack.

Saponaria officinalis.

Saponariae Radices, Herba. **Seifenkraut.** Wächst in den meisten Gegenden von Deutschland, am Fuß der Berge, an Hecken, am Rande der Wälder, auf niedrigen, etwas feuchten Wiesen, und blühet vom Julius bis im Herbst. Die Wurzel wird im April, das Kraut im Junius gesammelt.

Satureja hortensis.

Saturejae Herba. **Saturey.** Gehört in Italien und dem südlichen Frankreich zu Hause, wird aber bey uns überall häufig in den Gärten gezogen. Die Pflanze ist einjährig, und blühet im Julius und August. Sie hat einen starken, angenehmen und gewürzhaften Geruch.

Saxifraga granulata.

Saxifragae Radices. **Steinbrech.** Ist ausdauernd, und wächst fast in ganz Deutschland auf grasigten Hügeln, an sonnigten Oertern, wie auch auf sandigen Wiesen und Triften, wo die Pflanze im April und May blühet. Die Wurzeln sammelt man im April.

Sca-

Scabiosa arvensis.

Scabiosae Herba. Scabiose, Apostemkraut. Ist ausdauernd, und wächst überall in Deutschland auf Wiesen, an den Rändern der Aecker, an Wegen und andern freyen Plätzen, liebt überhaupt einen trocknen sandigen Boden, und blühet in den Sommermonaten. Das Kraut wird im Julius gesammelt.

Scabiosa succisa.

Morsus Diaboli Radices. Teufels-Abbiß. Dauert ebenfalls aus, und wächst auf etwas feuchten Wiesen und Weiden, auch in Gebüschen und Gehölzen an feuchten Stellen, wo sie im August und September blühet; man gräbt die Wurzeln im Frühjahr aus.

Scandix Cerefolium.

Cerefolii Herba. Gartenkerbel. Wächst hin und wieder in Deutschland, besonders dem südlichen Deutschland, an den Wegen, unter dem Getraide und an unbebauten Oertern wild, und scheint durch die häufige Cultur desselben bey uns einheimisch geworden zu seyn. Die Pflanze ist einjährig und blühet im May. Die Blätter werden mehrentheils nur frisch gebraucht; sie haben zerrieben einen angenehmen, anisartigen Geruch und Geschmack, die aber beyde durchs Trocknen verloren gehen.

Scandix Pecten.

Pectinis Veneris Herba. **Kammkerbel.** Wächst fast überall in Deutschland zwischen dem Getraide und andern Feldfrüchten, wo die Pflanze im May blühet; sie ist einjährig.

Scorzonera hispanica.

Scorzonerae Radices. **Scorzonere.** Eine ausdauernde Pflanze, die in Spanien und Sibirien zu Hause gehört, bey uns in Gärten gezogen, auch wohl zuweilen, wie z. B. in Schlesien, bey Frankfurt und Leipzig, wildwachsend angetroffen wird, wo sie im Junius und Julius blühet. Indessen werden die Wurzeln gewöhnlich von den in Gärten gebauten Pflanzen eingesammelt, wo sie durch die Cultur einen süßen, milden Geschmack angenommen haben, und mehr ein diätetisches als ein Heilmittel abgeben. Man sollte daher die Wurzeln der niedrigen Scorzonere (Scorzonera humilis), die überall auf Wiesen, Weiden und grasigten Anhöhen wächst, zum Arzneygebrauch wählen, die überhaupt wirksamer sind, als jene. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr.

Scrophularia nodosa.

Scrophulariae Radices. **Braunwurz.** Ist perennirend, und wächst überall in Deutschland

an feuchten, schattigten Oertern, an Zäunen und Gräben, in Wäldern und Gebüschen, wo sie im Junius und Julius blühet. Die Pflanze hat einen widrigen etwas betäubenden Geruch, und bittern, ekelhaften Geschmack. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr.

Scutellaria galericulata.

Tertianariae Herba. Helmkraut. Perennirt, und wächst fast überall in Deutschland an Gräben, Bächen, auf Wiesen und Weiden, die etwas feucht sind, wo es im Junius und Julius blühet. Das Kraut wird im Junius gesammelt.

Sedum acre.

Sedi minoris Herba. Mauerpfeffer. Wächst durch ganz Deutschland auf Mauern und Steinen, so wie überhaupt in einem steinigten und trocknen Boden; die Pflanze ist ausdauernd, und blühet im Junius und Julius; sie besitzt im frischen Zustande einen sehr scharfen und brennenden Geschmack.

Sedum Telephium.

Fabariae seu Telephii Radix. Fette Henne. Wächst überall in Deutschland in bergigten Gegenden, an trocknen Oertern und steinigten Anhöhen; es blühet im August und Sep-

tember, und dauert mit der Wurzel aus. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr.

Selinum palustre.

Olsnitii Radices. Elsenich. Wächst fast überall in Deutschland in Sümpfen, in feuchten und morastigen Wäldern, in Erlen- und Weidenbüschen und an andern nassen Orten, wo sie im Julius und August blühet; sie ist perennirend.

Sempervivum tectorum.

Sedi majoris Herba. Hauslauch. Perennirt, und wächst fast in ganz Deutschland auf alten Mauern, Dächern und dürren Hügeln. Es hat beständig grüne Blätter und kann zu jeder Jahrszeit gesammelt werden.

Senecio vulgaris.

Senecionis Herba. Kreuzkraut. Ist einjährig und als ein Unkraut auf Aeckern und in den Gärten, wo es zwischen Küchengewächsen häufig vorkommt, bekannt genug; man sammelt es im April.

Seseli tortuosum.

Seseli Semen. Roßkümmel. Wächst in den südlichen Gegenden von Deutschland, in der Pfalz, Schlesien, Herzogthum Krain, Sach-

sen, bey Berlin u. s. w. Sie blühet im August und September, und der gewürzhaft riechende und im Geschmack erwärmende Saamen reift im Herbste.

Sideritis hirsuta.

Sideritidis Herba. **Berufkraut.** Gehört im südlichen Europa zu Hause, wächst aber, wie Einige wollen, auch hin und wieder in Deutschland, z. B. bey Frankfurt an sonnigten Oertern, auf sandigen Aeckern, Hügeln und am Fuß steinigter Gebirge, wo sie im Sommer blühet; man sammelt gewöhnlich die ganze Pflanze ein.

Sinapis alba.

Sinapis albae Semen. **Weißer Senf.** Wächst auf Aeckern in bebautem Lande, in Küchengärten, auf Schutthaufen und an den Hecken fast überall in Deutschland, wird aber auch häufig gebauet. Die Pflanze ist einjährig und blühet im Junius und Julius.

Sinapis nigra.

Sinapis nigrae Semen. **Schwarzer Senf.** Auf Schutthaufen, an unbebauten Orten und an den Wegen fast überall. Blühet im Junius und Julius.

Sisymbrium Nasturtium.

Nasturtii aquatici Herba. **Brunnenkresse.** Ist ausdauernd, und wächst an frischen Quellen und kleinen Bächen überall in Deutschland, wo sie im May und Junius blühet. Das frische Kraut kann im Winter und Frühling gesammelt werden. In einigen Gegenden unterhält man die Brunnenkresse zum diätetischen Gebrauch in den Gärten, sie wird dann milder und angenehmer von Geschmack, als Arzneymittel betrachtet aber weit kraftloser, und sollte nur eigentlich blos von ihrem natürlichen Standorte dazu eingesammelt werden.

Sisymbrium Sophia.

Sophiae Herba, Semen. **Sophienkraut.** Ist einjährig, und wächst überall an Mauern und Zäunen; man sammelt das Kraut im Junius, den Saamen im September.

Sium nodiflorum.

Sii Herba. **Kriechmerk.** Ist ausdauernd, und wächst an feuchten Oertern, an Sümpfen und den Ufern der Flüsse in verschiedenen Gegenden von Deutschland, namentlich im Hollsteinischen und Oldenburgischen, bey Jena, Göttingen, Erfurt und Halle wild, und blühet im Julius und August; es wird die ganze Pflanze im Junius eingesammelt.

Solanum Dulcamara.

Dulcamarae Stipites. **Bittersüß.** Ein Strauch, der überall in Deutschland an Hecken und Zäunen, an feuchten sumpfigen Oertern, stehenden Wassern und in niedern Gebüschen wächst, wo er vom May bis im Julius blühet. Der Geruch ist widrig und etwas betäubend; der Geschmack erst bitter, nachher süß. Man sammelt die Stengel im Frühjahr oder Herbst.

Solanum Lycopersicum.

Lycopersici Fructus. **Goldäpfel, Liebesäpfel.** Ist ursprünglich in den heißen Theilen von America und in Ostindien zu Hause, wird aber bey uns in den Gärten, wie auch in Töpfen, zur Zierde gezogen.

Solanum nigrum.

Solani nigri Herba. **Schwarzer Nachtschatten.** Ueberall als Unkraut in den Gärten, an den Wegen, auf Schutthaufen, Meyerhöfen u. s. w.; blühet im Junius und Julius.

Solidago Virgaurea.

Consolidae saracenicae Herba. **Heidnisch Wundkraut.** Ist perennirend, und wächst fast in allen Gegenden Deutschlands an bergigten Oertern, in Wäldern und Gebüschen, wo

es im Julius und August blühet; man sammelt die Blätter vor dem Blühen.

Sonchus arvensis.

Hieracii sonchites Herba. **Ackersonche.** Wächst überall in Deutschland auf thonigten Aeckern, zwischen dem Getraide, und blühet vom Junius bis im August; die Pflanze ist ausdauernd, und die Blätter werden vor der Blühezeit gesammelt.

Sonchus oleraceus.

Sonchi Herba. **Gänsedistel.** Als Unkraut allenthalben in gebautem und ungebautem Lande, in Gärten und an den Hecken; blühet im Julius und August, und wird im Junius gesammelt.

Sorbus aucuparia.

Sorbi Baccae. **Vogelbeere.** Wächst überall in Deutschland in Gebüschen, Wäldern und um die Dörfer, wo er im Junius und Julius blühet, und im September reife Beeren trägt.

Spartium Scoparium.

Genistae Herba, Flores, Semen. **Pfriemenkraut.** Ein Strauch, der fast überall in Deutschland in dürren, trocknen, steinigten und sandigten Wäldern, auf Haiden und un-

fruchtbaren Feldern und Hügeln wächst, und im May und Junius blühet. Man sammelt die Blätter im May; die Saamen im September.

Spinacia oleracea.

Spinaciae Semen. **Spinat.** Das Vaterland dieser Pflanze, die bey uns in allen Küchengärten angetroffen wird, ist noch nicht genau bekannt. Der Saame reift im September.

Spiraea Filipendula.

Filipendulae Radices. **Rother Steinbrech.** Perennirt, und wächst fast in ganz Deutschland auf Wiesen und Weiden, in Wäldern und Gebüschen, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Sie hat einen angenehmen orangenblüthähnlichen Geruch und bitterlich süßen Geschmack; man sammelt die Wurzeln im April.

Spiraea Ulmaria.

Ulmariae Flores. **Geisbart.** Ist ebenfalls ausdauernd, und wächst überall in Deutschland auf feuchten Wiesen, an schattigten Oertern, an Bächen und Wassergräben, und blühet im Junius und Julius.

Statice Limonium.

Been rubri Radix. **Rother Behen.** Ist ausdauernd, und wächst an den Seeufern in

Arabien, Virginien und dem südlichen Europa, doch auch hin und wieder in Deutschland an den Ufern des Meers, im Sächsischen, Herzogthum Krain, Oldenburgischen u. s. w. wild, wird auch wohl in Gärten gebauet, und blühet im Julius.

Symphitum officinale.

Consolidae majoris Radix. **Schwarzwurz.** Perennirt, und wächst allenthalben an Gräben, an den Bächen der Wiesen, auf feuchten Grasplätzen und an schattigten Oertern, wo sie vom May bis im Julius blühet; man sammelt die Wurzel im April.

Tamarix gallica.

Tamarisci Lignum, Cortex, Folia. **Tamarisken-Strauch.** Gehört in Spanien, Frankreich und Italien zu Hause, wird in England in Gärten gezogen, und wird bey uns oft in den Gewächshäusern angetroffen.

Tanacetum Balsamita.

Balsamitae Herba. **Frauenmünze.** Perennirt, und wächst wild in Frankreich und in der Schweiz an den Wegen, wird aber bey uns in den Gärten gezogen, wo sie sehr gut fortkommt und im Julius und August blühet. Sie

hat einen angenehmen gewürzhaften Geruch und bittern Geschmack.

Tanacetum vulgare.

Tanaceti Herba, Flores, Semen. **Rheinfarrn.** Wächst überall in Deutschland an den Rändern der Aecker, an Dämmen, Gräben, Zäunen und in Gesträuchen, wo sie vom Julius bis im September blühet; der Saame reift im Herbste; das Kraut wird vor der Blühezeit gesammelt. Die Pflanze perennirt, und man findet in den Gärten zuweilen eine Abart davon mit krausen Blättern.

Taxus baccata.

Taxi Folia. **Eibenbaum.** Dieser Baum wächst in verschiedenen Gegenden von Deutschland in dicken finstern Wäldern, besonders an bergigten und steinigten Oertern. Auch wird er häufig zur Zierde in den Gärten gezogen, wo er im März und April blühet. Seine immer grünen Blätter kann man zu jeder Jahrszeit sammeln. Ganz unstreitig hat der oft so sehr verschiedene Standort bey diesem Baume einen großen Antheil an der Unzuverlässigkeit mancher Beobachtungen in Rücksicht seiner giftartigen Eigenschaften, über die wir noch gar nicht ins Reine sind. Oft haben die Früchte des Eibenbaums, so wie seine Blätter, tödtliche Folgen gehabt, oft aber gar nicht.

Teucrium Chamaedrys.

Chamaedryos Herba. **Bathengel.** Perennirt, und wächst in Frankreich, der Schweiz und in mehreren Gegenden von Deutschland, in Schlesien, Bayern, der Pfalz, Sachsen, bey Regensburg, Nürnberg, Nordhausen und Tübingen, an bergigten Oertern, in Weinbergen und auf sonnigten Hügeln. Es blühet vom May bis im Julius, und wird auch viel in Gärten gezogen. Man sammelt die Stengel mit den Blättern ein.

Teucrium Chamaepithys.

Chamaepithyos Herba. **Schlagkraut.** Ist ausdauernd, und wächst ebenfalls in mehrern, besonders südlichen Gegenden von Deutschland, in Weinbergen, an bergigten Oertern und sandigen Hügeln, wo die Pflanze vom Julius bis im August blühet. Man sammelt die ganze Pflanze im Julius.

Teucrium Marum.

Mari veri Herba. **Katzenkraut.** Das Vaterland dieser Pflanze ist Syrien, Egypten, Griechenland und Spanien. Bey uns wird sie in Töpfen, auch wohl im Freyen gezogen, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt die ganze Pflanze ein, die einen starken durchdringenden Geruch und schärflich bittern Geschmack hat.

Teucrium montanum.

Polii montani Herba. Bergpoley. Perennirt, und wächst in mehreren Gegenden von Deutschland auf sonnigen Hügeln und trocknen sonnigten Bergen, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet.

Teucrium Scordium.

Scordii Herba. Lachenknoblauch. Eine ausdauernde Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf sumpfigten Wiesen, an überschwemmt gewesenen und wieder ausgetrockneten Oertern, wie auch an Gräben wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die ganze Pflanze, welche einen knoblauchsartigen Geruch hat, im Junius ein.

Thalictrum flavum.

Thalictri Radices. Wiesenrautenwurz. Ist perennirend, und wächst fast allenthalben auf feuchten Wiesen, wo die Pflanze im Julius und August blühet; die Wurzel wird im April gesammelt.

Thlaspi arvense.

Thlaspi Semen. Baurensenf. Ist einjährig, und wächst überall auf Brachfeldern und auf Aeckern zwischen dem Getraide; blühet im May und Junius.

Thlaspi Bursa pastoris.

Bursae pastoris Herba. **Täschelkraut.** Allenthalben als Unkraut auf den Aeckern, an Wegen, Wiesen und Grasplätzen, auf gebautem und ungebautem Lande. Die Pflanze ist einjährig, und blühet vom April bis im September; man sammelt das Kraut im Junius.

Thuya occidentalis.

Arboris vitae Folia. **Lebensbaum.** Er gehört in Siberien, Canada und andern nordamericanischen Ländern zu Hause, kommt aber auch in unsern Gärten ohne Mühe fort, und hält die Winterkälte recht gut aus. Er wächst besonders gern an sumpfigten und feuchten Plätzen, auch auf steinigten, mit Moos bewachsenen Hügeln, und in einer losen und sandigten Erde am Ufer und an den Bächen. Er blühet im Frühjahr, und seine Zapfen werden im Herbste reif. Die Blätter sammelt man im Junius.

Thymus Serpyllum.

Serpylli Herba. **Quendel.** Dauert aus, und wächst überall in Deutschland an magern, trocknen und sonnigten Oertern, besonders an Hügeln und Bergen, wo diese Pflanze vom Junius bis im August blühet, und mit der Blüthe zugleich eingesammelt wird. Es gibt davon nach Beschaffenheit des verschiedenen Standortes mehrere Abarten. An feuchten Oertern, wie

auch in Gärten, verliert der Quendel fast ganz seinen sehr angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Thymus vulgaris.

Thymi Herba. Thymian. Das Vaterland dieser Pflanze ist Spanien und Italien, wo sie auf steinigten Gebirgen wild wächst. Bey uns kommt sie in allen Gärten vor, und dauert in einem trocknen, magern und steinigten Erdreich sehr gut aus. Man sammelt die ganze Pflanze ein, die einen gewürzhaften kamphorartigen Geruch und Geschmack hat.

Tilia europaea.

Tiliae Flores. Linde. Dieser schöne Baum scheint in ganz Europa zu Hause zu seyn; man findet ihn in allen europäischen Ländern bey Städten und Dörfern, auf Wiesen, an den Straßen, in Lustgärten und an Spatziergängen, selbst auch in Wäldern, die in der Ebene liegen, doch seltner in den nördlichen als südlichen Gegenden. Er liebt einen niedrigen, fetten und schweren Boden, und blühet im Junius und Julius; seine Blumen haben frisch einen lieblichen, sehr angenehmen Geruch.

Tormentilla erecta.

Tormentillae Radices. Tormentill. Ist ausdauernd, und wächst durch ganz Deutschland in Wäldern und Gebüschen, auf trocknen un-

fruchtbaren Triften und Haiden, die einen magern, thonigten und sandigten Boden haben, wo sie den ganzen Sommer durch blühet. Man sammelt die Wurzeln im April und May.

Tragopogon pratense.

Barbae Hirci Radices. **Bocksbart.** Diese Pflanze ist zweyjährig, und wächst durch ganz Deutschland auf unbeschatteten Wiesen und Grasplätzen, wo sie vom May bis im Julius blühet. Die Wurzeln werden im Julius gesammelt.

Trapa natans.

Tribuli aquatici. **Wassernuß.** Diese Wasserpflanze wächst fast überall in Deutschland in stillen morastigen Wassern, in See'n, Fischteichen und Graben, besonders solchen, die einen lehmigen Grund haben. Man sammelt ihre Früchte im September.

Trifolium Melilotus coeruleus.

Loti odorati Flores. **Blauer Steinklee.** Ist einjährig und wächst in Böhmen und Schlesien auf Feldern, Hügeln und bergigten Grasgegenden, wo die Pflanze im Julius blühet; bey uns zieht man sie auch wol in Gärten.

Trifolium Melilotus officinalis.

Meliloti Herba, Flores. **Steinklee.** Ist zweyjährig, und wächst durch ganz Deutschland häufig an den Rändern der Aecker, an den Hecken

der

der Wiesen und Gehölze, an Wegen, auf Feldern, auch wol unter dem Getraide, wie auch auf sonnigen Hügeln, wo die Pflanze im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut im Junius. Die Pflanze hat einen angenehmen honigartigen Geruch und einen bitterlichen ekelhaften Geschmack.

Trifolium repens.

Loti albi Flores. **Wiesenklee.** Wächst überall auf Wiesen und andern grasigten Plätzen, und blühet vom May bis im August.

Trigonella Foenum graecum.

Foeni graeci Semen. **Bockshorn, Griechisch Heu.** Wächst wild im südlichen Europa, besonders um Montpellier, auch hin und wieder in Deutschland, in Schlesien und bey Jena, an unbebauten Oertern und auf Aeckern, wo die Pflanze im Sommer blühet. Häufig wird sie besonders im Thüringischen auf den Feldern gebauet, und kommt überhaupt auch in den Gärten sehr gut fort.

Triticum repens.

Graminis Radices. **Queke.** Allenthalben auf Aeckern und in Gärten, als eins der beschwerlichsten Unkräuter. Man sammelt die Wurzeln im März und April.

Tropaeolum majus.

Nasturtii indici Flores, Fructus. **Indianische Kresse.** Gehört in America zu Hause,

wird aber bey uns häufig in den Gärten gezogen. Gewöhnlich ist die Pflanze nur ein Sommergewächs; setzt man sie aber in Töpfe und schützt sie gegen die Kälte, so dauert die Wurzel mehrere Jahre aus. Man sammelt die Blumen im Junius und Julius, die Früchte im September und October. Die ganze Pflanze hat einen kressenartigen Geruch und Geschmack.

Tussilago Farfara.

Farfarae Radices, Herba, Flores. **Huflattich.** Ist ausdauernd, und wächst überall in Deutschland häufig auf thonigten und lehmigten, etwas feuchten Aeckern und Feldern, an Ufern der Bäche und andern feuchten Oertern, und blühet im April und May. Je trockner der Standort dieser Pflanze und je jünger die Blätter sind, desto mehr sind diese auf der Unterfläche, auch wol auf der Oberfläche, mit einem weißen Filz überzogen. Die Wurzeln werden in den ersten Frühlingsmonaten gesammelt; die Blätter im Junius.

Tussilago Petasites.

Petasitidis Radices. **Pestilenzwurz.** Ist ausdauernd, und wächst auf feuchten Wiesen, an Bächen und an Wassergräben, wo die Blumen schon im April zum Vorschein kommen. Die Wurzeln müssen im April gesammelt werden.

Ulmus campestris.

Ulmi Cortex. **Ulmbaum.** Er wächst in ganz Deutschland um die Dörfer, auf Anhöhen

und in Wäldern, auch auf freyem Felde, an den Straßen und Zäunen, am liebsten an etwas wässrigen Orten, wo er im April und May blühet. Die Rinde wird im Frühjahr gesammelt.

Urtica dioica.

Urticae majoris Herba, Radices, Semen. Große Brennnessel. Perennirt, und wächst überall an Zäunen und schattigten Oertern. Die Wurzel wird im May gesammelt; das Kraut im Sommer; die Saamen im August.

Urtica pilulifera.

Urticae romanae Herba. Römische Nessel. Gehört in Italien und Frankreich zu Hause, wird aber doch auch in einigen Gegenden von Deutschland, namentlich bey Barby, zwischen Küchengewächsen wild angetroffen, läßt sich auch in Gärten gut anziehen, und blühet im Sommer; sie ist ein Sommergewächs.

Urtica urens.

Urticae minoris Herba. Kleine Brennnessel. Allenthalben in gebautem und ungebautem Lande, an Hecken und Zäunen häufig; das Kraut wird im Sommer gesammelt; sie ist einjährig.

Vaccinium Myrtillus.

Myrtillorum Baccae. Heidelbeere. Eine kleine Staude, die in schattigten Wäldern und Gehölzen überall in Deutschland wächst, im April und May blühet und im Julius reife Beeren trägt.

Vaccinium Oxycoccos.

Oxycoccos Baccae. **Moosbeere.** Eine kleine niedrige Staude, die in feuchtem torfigtem Grunde und mit Moos bewachsenen Sümpfen fast überall in Deutschland wächst, im May und Junius blühet, und im Julius und August reife Beeren hat.

Vaccinium Vitis idaea.

Vitis idaeae Baccae. **Preiselbeere.** Wächst in den meisten Gegenden von Deutschland in magern Wäldern, in Gesträuchen und auf trocknen waldigten Anhöhen, wo sie im April und May blühet.

Valeriana officinalis.

Valerianae minoris Radices. **Wilder Baldrian.** Ist ausdauernd, und wächst in allen Gegenden Deutschlands, theils an feuchten sumpfigten Oertern, auf Wiesen und an Gräben, theils aber auch an trocknen, bergigten Anhöhen und in bergigten Wäldern, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Die Wurzel, welche im April gesammelt werden muß, hat einen starken, durchdringenden, gewürzhaften Geruch und einen bitterlichwidrigen Geschmack. Man sollte billig nur die Varietät mit kleinen schmalen Blättchen, die an trocknen Orten wächst, zum Arzneygebrauch wählen; die Wurzeln der an sumpfigen Orten wachsenden Pflanzen sind lange nicht so kräftig und stehen denen auf trocknen Standörtern gesammelten in Bestandtheilen und

Wirkung sehr nach. Ein so schätzbares Mittel aber, wie der Baldrian ist, sollte man doch immer in der möglichsten Güte zu erhalten suchen.

Valeriana Phu.

Valerianae majoris Radices. **Großer Baldrian.** Wächst nur in den südlichen Gegenden von Deutschland an bergigten Oertern und an den Bächen der Wiesen wild, wird aber bey uns in den Gärten gezogen, blühet im Junius und Julius, und ist ausdauernd. Die Wurzeln werden im April ausgegraben.

Veratrum album.

Hellebori albi Radices. **Weiße Nießwurz.** Eine ausdauernde Pflanze, die in hohen Berggegenden und kalten grasigten Orten in Rußland, Sibirien und der Schweiz wild wächst, und die man nicht mit dem in unsern Gärten zur Zierde oft vorkommenden Veratro nigro verwechseln darf, da sie sich einander sehr ähnlich sehen.

Verbascum Thapsus.

Verbasci Herba, Flores. **Wollkraut.** Eine zweyjährige Pflanze, die fast überall in Deutschland an steinigen sandigen Oertern und Hügeln, in dürren unfruchtbaren und bergigten Gegenden wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die Blätter im May.

Verbena officinalis.

Verbenae Herba. **Eisenhart.** Ist ein Sommergewächs, das überall in Deutschland, an

Zäunen, Wegen, bey den Häusern, auf altem Schutt und ungebauten Feldern wild wächst und im Julius und August blühet; man sammelt gewöhnlich die ganze Pflanze ein.

Veronica Beccabunga.

Baccabungae Herba. **Bachbungen.** Ist ausdauernd, und wächst an Quellen, Bächen und fließenden Wassern überall in Deutschland, wo sie im Junius blühet. Das Kraut wird nur frisch gebraucht.

Veronica officinalis.

Veronicae Herba. **Ehrenpreis.** Ueberall in Deutschland in unfruchtbaren Wäldern und Gebüschen auf trocknem Boden, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet und mit der Wurzel ausdauert.

Veronica Teucrium.

Veronicae nobilis seu teucrifolii Herba. **Edler Ehrenpreis.** In den meisten Gegenden Deutschlands an den Rändern der Aecker und Wiesen; sie blühet im Junius und ist ausdauernd. Man sammelt das Kraut vor der Blüthezeit.

Vicia Faba.

Fabarum Flores. **Große Bohne.** Wächst in Aegypten wild, und wird bey uns bekanntlich auf Aeckern und Feldern häufig gebauet.

Vinca minor.

Vincae pervincae Herba. **Singrün.** Ist perennirend, und wächst in verschiedenen Gegen-

den von Deutschland sehr häufig in Gebüschen und Gehölzen, an trocknen schattigten Oertern, wo sie im May und Junius blühet und beständig grüne Blätter hat.

Viola canina.

Violae caninae Radices. **Hundsviole.** Dauert aus, und wächst in ganz Deutschland in Wäldern, Gehölzen und anderm Gesträuch, wo sie im Frühjahr blühet. Man sammelt die Wurzeln im März.

Viola odorata.

Violarum Flores. **Violen.** Ueberall auf Wiesen, Grasplätzen, in Gebüschen und Gärten.

Viola tricolor.

Jaceae Herba. **Stiefmütterchen.** Ist einjährig, und wächst allenthalben auf Grasplätzen, auf Aeckern und in Gärten, wo sie vom Junius bis im October blühet. Man sammelt die ganze Pflanze mit der Blüthe im Sommer ein.

Viscum album.

Viscus quercinus. **Eichenmistel.** Eine Schmarotzerpflanze, die man auf verschiedenen Bäumen, auf Eichen, Linden, Birken, Fichten, Tannen, Obstbäumen u. s. w. fast überall in Deutschland antrifft; sie blühet im März; die Beeren reifen im Herbst. Man sammelt das Holz davon im September, und es ist gerade nicht nöthig, daß bloß der auf Eichen wachsende Mistel zum Arzneygebrauch gesammelt werde, da der auf andern Bäumen wachsende eben so gut ist.

8 A 272 A

Vitex Agnus castus.

Agni casti Semen. Keuschlammsaamen. Ein kleiner Strauch, der in den mittägigen Ländern von Europa, an Bächen und auf sumpfigen und feuchten Feldern wild wächst, in England und Holland und auch bey uns in Gärten gezogen wird, aber nur sehr selten reife Früchte bringt.

Vitis vinifera.

Uvae recentes, passae, Agrestae, Vinum. Weinstock. Wächst in verschiedenen warmen Ländern wild, wird aber bekanntlich in warmen Gegenden häufig gebauet, und durch Cultur und Clima mancherley Verschiedenheit in Rücksicht des Geschmacks, der Farbe, der Größe und Güte der Weintrauben hervorgebracht.

Xanthium strumarium.

Xanthii seu Bardanae minoris Herba. Spitzklette. Ist einjährig, und wächst fast allenthalben an Mauern, Wegen, auf Schutthaufen, alten Gebäuden und unbebauten Oertern, und blühet im Julius und August; man sammelt das Kraut im Junius.

Verbesserungen.

Seite 3 Zeile 3 v. u. statt verlangenden lies verlangende — S. 20 Z. 12 st. ; setze , — S. 26 Z. 2 v. u. statt der lies die — S. 27 Z. 1 statt angemessenen l. angemessene — S. 35 Z. 3 st. Ihrige l. ihrige — S. 36 Z. 14 st. Scharotzergewächse l. Schmarotzergewächse — S. 37 Z. 3 v. u. st. Ihrige l. ihrige — S. 122 Z. 1 st. Colchium l. Colchicum — Ebendas. Z. 2 st. Colchii l. Colchici —